



Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Weinmann,

Erwin

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3221

B

1AR(RSHA) 66/66



Günter Nickel
Berlin SO 36

PW 40

1185

Abgelichtet für

1Js1-65 RSHA

1754/64 (RSHA)

1Js4-65 RS:IA

1Js4-65 RS:IA

1712/65 "

1Js15-65 RSHA

1Js16-65 RSHA

Pw 40

1

Dr. We <u>ir</u> m a n n	Erwin	6.7.09 Frommenhausen
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen W 1 44
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1936 in
 (Jahr)

Stuttgart, Körnerstr.52

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:
 b) am: an: Antwort eingegangen:
 c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom in,

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ..WAST.....
 vom 18.2.64 verstorben am: 11.5.45
 in wurde für tot erklärt
 Az.: AG. Reutlingen v. 9.6.49, Az. nicht bekannt

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. We in m a n n , F. oder Erwin
 Place of birth: 6.7.09 Frommenhausen
 Date of birth: 6.7.09 Frommenhausen
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

1203044

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	x	7. SA	—	x	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	x	8. OPG	—	x	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	x	9. RWA	—	x	15. Party Census	—	x
4. SS Officers	x	—	10. EWZ	—	x	16	—	—
5. RUSHA	x	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	x	12. Volksgerichtshof	—	—	18. x)	x	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Ostufaf.
 Lt.GVP1 1941 Gruppenleiter IV D (Protektoratsangelegenheiten,
 Angelegenheiten der besetzten Gebiete, staatsfeindliche Ausländer)
 Mai 1942: SS-Ostufaf., IV D, Lutherstr.

- 1) Bürgerkarte
- 2) Fotokopien
- 3) *) Gruppe „Lidesstahl. Kbl.“ „Wügen Steinte“
 Tel. buch RS44, S. 32
 Weimann, Dr., ohne Angaben, Prof. + O'Stückauf.
 Inf. Kl. SD 40/43 (Sipr/SD) 53/43 (Sipr/SD)
 Gruppe Patizei Inf. Kl. SD 30/40, S. 16i
 Taschenb. f. Fern. Besuche, S. 88, 57i
- 4) Aufträgen: 12.7. bis L. hing

[Handwritten signature]
 11/9.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S.-Fragebogen

(von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für dich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. Weimann, Erwin

SS-Bewerber

Dienstgrad: SS-Nr.

47661

V. V. Nr.

Name (lesterlich schreiben): Weimann, Erwin Dr.med.

in K seit: Dienstgrad: SS-Bewerber (SA-Stuhptf.) Einheit: SD-Oberabschnitt Süd-421

in SA von 18.12.31 bis heute, in SS von - bis -

Mitgliedsnummer in Partei: 774 436 in K:

geb. am 6.7.09 zu Frommenhausen Kreis: Rottenburg

Land: Württemberg jetzt Alter: 27 J. Glaubensbel.: kath.

Jetziger Wohnsitz: Stuttgart O Wohnung: Komerstr. 52

Beruf und Berufseinstellung: hauptamtlich im SD-RFSS tätig

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja (bis 1.12.36 Assistenzarzt)

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Zivilauszeichnungen):
Führerschein III, SA-Sportabzeichen, Deutsches Turn- und Sportab-
Zeichen, Reiten.

Ehrenamtl. Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis -

Freikorps - von - bis -

Reichswehr - von - bis -

Schutzpolizei - von - bis -

Neue Wehrmacht 2. Komp. E. B. 30 von 11.9.35 bis 9.11.35

Letzter Dienstgrad: Schutze (San.-Offiz.-Anwärter)

Frontkämpfer: - bis - verwundet -

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: -

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. ble zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja nein, wahrscheinlich
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein,

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath. S. erste Meldung

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Heft 13

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Am 6. Juli 1909 wurde ich, Franz Wimmer, in Formungsbau, Kreis Rothenburg als Sohn des Grundbesitzer Gustav Wimmer und seiner Ehefrau Antonie geb. Köhler geboren. 1914 kam ich auf Postamt, bei meine Vater war der erste Amtsarzt eingesetzt wurde. Hier lernte ich die Grundzüge und wesentlichen des Hygiene, was ich 1927 die Prüfungsprüfung ablegte. Im April 1927 wurde meine Mutter - meine Vater war 1917 im Feld gefallen - auf Fribingen über. Im J. 1927 begann ich an der Universität Fribingen mit dem Studium der Medizin. Im Herbst 1929 bestand ich in Fribingen die ärztliche Vorprüfung mit „gut“ und im Wintersemester 1932/33 die ärztliche Prüfung mit „sehr gut.“ Während dieser Zeit wurde ich von dem Direktor der Allgemeinen Medizinischen Abteilung an der Universität Fribingen zum Leiter des Ambulanz für Hilfsleistungen für die pädagogischen Lehrkräfte, sowie der Abteilung: Wundheilung der Fribinger Klinik ernannt. Als Stabsarzt - Sanitätsrat war ich am allgemeinen Sanitätswesen an der Medizinischen Poliklinik in Fribingen tätig. Zwischenzeitlich war ich auch im Wintersemester als Arzt beim Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen. Von 1. Mai 1934 - 30. November 1936 war ich Assistent an der Medizinischen Klinik und Poliklinik in Fribingen. Im Februar 1935 wurde ich zum Dr. med. Militärdienst: 1. Dezember bis 9. November 1935, 2. Army. Inf. Reg. 30., wofür ich als Stabsarzt - San. Offiz. - Ass. d. L. Ass. meiner Kompanie, Leutnant des Sanitätsregiments, wo ich seit J. 1927 war, bin ich im Februar 1936 auf eigenen Wunsch mitgezogen. Am 1. Dezember 1936 trat ich auf Verlangen des SD-Bezirksleiters Fribingen in die Jungwehrgemeinschaft ein. Politische Betätigung: Am 26. 11. 31 trat ich in die N. S. D. D. L., am 1. 12. 31 in die Partei, am 18. 12. 31 in die D. A. Im N. S. 31/32 Organisationsleiter, im N. S. 32 Funktionär des N. S. D. D. L. Fribingen im Deutschen Reich. Tätigkeit Assistent und Stellvertreter des Leiters des Sanitätsregiments des N. S. D. D. L. und meine Frau, Wimmer - und Wanda Wimmer bei der D. A. Wundheilung Fribingen des Wundheilungsbereiches, 1/2 Jahr wurde ich als Stabsarzt 26. Wundheilungsbereich; seit dem 1. April 1935, bin ich im Amt der Wundheilung des Wundheilungsbereiches.
 Wundheilungsbereich: 15. 4. 32, Wundheilungsbereich: 1. 6. 33
 Wundheilungsbereich: 15. 1. 32, Wundheilungsbereich: 1. 6. 33

Geftrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

5



Sefttrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leibl. Vaters: Weinmann Vorname: Gustav
Beruf: Hauptlehrer Jch. Alter: - Sterbealter: 37 J.
Todesursache: gefallen in Flandern
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ströbele Vorname: Albertine
Jch. Alter: 49 J. Sterbealter: -
Todesursache: -
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Weinmann Vorname: Josef
Beruf: Schneidermeister Jch. Alter: - Sterbealter: 83 J.
Todesursache: Altersschwäche (Artherosclerose)
Überstandene Krankheiten: Mit 74 J. wegen Prostatahypertrophie operiert.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Koch Vorname: Theresia
Jch. Alter: - Sterbealter: 75 J.
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ströbele Vorname: Rupert
Beruf: Landwirt u. Gastwirt Jch. Alter: - Sterbealter: 68 J.
Todesursache: Emphysem, Artherosclerose, Herztod ?
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sailer Vorname: Emilie
Jch. Alter: - Sterbealter: 47 J.
Todesursache: Lungenödem bei Myodegeneratio cordis.
Überstandene Krankheiten: Melancholie

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin den 20. Januar 1937. 103 7.
(Ort) (Datum)

Dr. Eugen Weinmann
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Schriftab

Dr. Erwin Weinmann.
SS-Obersturmführer.

Stuttgart - O, den 1. März 1937.
Kernerstr. 52.

20

An das
Rasse- und Siedlungs- Hauptamt-SS
B e r l i n - SW 68.
Hedemannstraße 24.

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgenehmigung, V.B. Nr. 47661
Vorg.: Schreiben vom 23.1.1937.

In Ergänzung meines Heiratsgesuches vom 23. 1.
1937 melde ich die fehlenden Angaben:

Dienstgrad: SS-Obersturmführer.

SS-Nummer: 280 196.

Rasse- u. Siedlungs-Hauptamt				
Nr. - 2. III. 1937				
	II			

Erwin Weinmann
SS-Obersturmführer.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.						30.1.37	280 196				
						1.12.31	774 436				
O'Stuf.	30.1.37	F. d. 4. O'Hpt. Anst. Reichsricht. d. Amst.	30.1.37		*		6. 7.09	Prof. Richter b. SS-Richter-SS			
Hpt'Stuf.	20.4.37		30.1.37		*		8 203	30.1.41			
Stubaf.	11.9.38					Größe: 182		Geburtsort: Frommenhausen kr. Rokkenburg			
O'Stubaf.	9.11.39					SS-Z.A.	SA-Sportabzeichen * gelb.				
Staf.	1.9.42					Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Oberf.	21.10.44					Blutorden	Reichssportabzeichen * or. silb. D. L. R. G. * br.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Ehrenz. d. NSDAP					
Gruf.						Totenkopfring					
O'Gruf						Ehrendegen *					
						Julleuchter *					

ST Ziv. Strafen:	Familienstand: *H. 30.3.37	Beruf: aus erlernt 44-Führer jetzt	Parteiätigkeit:
	Ehefrau: Elisabeth Weimann, 10.8.12 Reutlingen Mädchenname Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:	
	Partei-genossin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule * 2 Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule	Höhere Schule * O-T. Pflanzl. Technikum Hochschule * Univ.
	SS-Strafen: Religion: (Kath.) gottgl. K.A.M. 6.37 E.H.F.N. 4.40	Fachrichtung: Medizin	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie) Befehlsh. d. Sipo u. S.D. Prag.
Kinder:	Sprachen:	Führerscheine: <u>II</u>	Oberst. d. Pol. 20.10.45 Lebensborn
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:		

6

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungd.:</p> <p>H.I.:</p> <p>SA.: * 18.12.31 - 30.1.37</p> <p>SA.-Fes.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>K.V.Kr. II, Kl. 1401</i> <i>Kriegs- u. Wundm. (42) Nr. Nr. I. Kl.</i> <i>M. Schir. (43.) Ostmed. 4/12.</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt 0/0:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>⚡-Schulen: von bis</p> <p>Tötz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: * 2. Badl. 30 v. 11.9 - 9.11.35</p> <p>Dienstgrad: <i>San. Offz. Arme</i></p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

10

D i e n s t l a u f b a h n
des



Hr. Weissmann, Ludwig Nr. 280 196

geboren: 6. Juli 1909 zu: Krummhülfen

1.	2. Datum		3.	4.	5.	
Lfd.Nr.	Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung
1.	1931	18.	Aug.	in der 1. B.	in der 1. B.	in der 1. B.
2.	1937	30.	Juli	44-Mass	44-Mass	44-Mass
3.	1937	30.	Juni	44-O' Auf.	44-O' Auf.	44-O' Auf.
4.	1937	30.	April	44-O' Auf.	44-O' Auf.	44-O' Auf.
5.	1938	11.	Sept.	44-O' Auf.	44-O' Auf.	44-O' Auf.
	1939	9.	Nov.	O-Stubf.	O-Stubf.	O-Stubf.
	1941	30.	Jan.	44-O' Auf.	Einzeltruppe d. 4. B. 7. Inf. / 1. Bata	1. Bata. Pers. F. d. Waffen-114
	1942	1.	Sept.	44-Stubf.	Reichssicher- heitshauptamt	F. in.
	1944	21.	Aug.	Verfügung	"	"

(Dienststellenstempel)

B e r l i n -Grunewald

10. Juli

1939

, den

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

- Anlagen:
1. Stammtrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Sturmbannführers Dr. Erwin Weinmann

z. St. Stabsführer beim SD-Führer des 44-Oberabschnittes Ost

zum

44. Obersturmbannführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. M. d. G.

Privatanschrift: B e r l i n -Grunewald, Hohenzollerndamm 139

44-Nr. 280 196

hauptamtlich, err. Dienstgrad: 44-Standartenführer

Datum der letzten Beförderung: 11. September 1938

B e r l i n -Grunewald

, den

10. Juli

1939

- Anmerkung!
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersichtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

B e g r ü n d u n g :

13

W-Sturmbannführer Dr. Weinmann ist seit 15.10.1937 Stabsführer beim SD-Führer Ost. Seit dem Beginn meiner Tätigkeit als SD-Führer Ost (1.18.1938) bis heute habe ich feststellen können, daß Weinmann seine Dienststellung als Stabsführer sehr gut versieht. Weinmann leitet nicht nur die ihm in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Hauptabteilungsleiter I zukommenden organisatorischen und führungsmäßigen Dinge ganz ausgezeichnet, sondern er ist auch mit der sachlichen Arbeit der Hauptabteilungen II und III so vertraut, daß er auch in dieser Beziehung seiner Dienststellung als Stabsführer und damit als Vertreter des SD-Führers restlos gerecht wird. Durch meine gleichzeitige Tätigkeit als SD-Führer Nord obliegt Weinmann mehr als im normalen Maße meine Vertretung innerdienstlich und nach außen. Hierbei hat Weinmann bisher die besten Fähigkeiten gezeigt. Weinmanns charakterliche Eigenschaften sind sehr gut, er ist offen und ehrlich, bewußt und doch zurückhaltend. Zwischen ihm und mir besteht nicht nur das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, sondern ein durch die von ihm bewiesene Ehrlichkeit und Offenheit gewachsenes Kameradschaftsverhältnis, das durch seine ausgezeichneten Leistungen gestärkt worden ist.

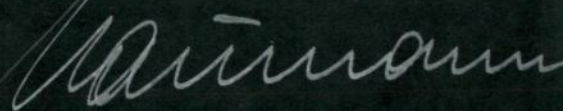
Die sportlichen Leistungen Weinmanns liegen über dem Durchschnitt, er besitzt das SA- und Reichssportabzeichen sowie den Grundschein der DLRG.

Auf Grund seiner ausgezeichneten Leistungen und seiner ausgezeichneten Eigenschaften bitte ich, Weinmann, obwohl die letzte Beförderung erst ein Jahr zurückliegt, zum

W-Obersturmbannführer

zu befördern. Weinmann ist von Beruf Arzt; er versieht seinen hauptamtlichen Dienst im SD aus Idealismus.

Der SD-Führer des W-Oberabschnittes Ost



W-Oberführer

W-Führungshauptamt
Kommandoamt der Waffen-W
IIa/ Az.: 21112=Sdr. Hu.

Berlin-Wilmersdorf, den 9. Okt. 1942
Kaiserallee 188

W-Personalhauptamt		9. OKT. 1942

Betr.: Uk-Stellung des W-Obersturmbannführer Dr. W e i n -
m a n n .
Anl.: - 2 - .

An das
W-Personalhauptamt.

In der Anlage wird ein Vorgang über Uk-Stellung des W-Obersturmbannführers Dr. W e i n m a n n mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übersandt, da W-Ostufaf. Weinmann nicht als Führer der Waffen-W geführt wird. Das Kommandoamt der Waffen-W nimmt an, daß es sich bei dem Genannten um den bei der Einsatzgruppe "C" des Reichssicherheitshauptamtes befindlichen W-Obersturmbannführer Dr. Weinmann handelt.

I. A.
Buehling
W-Obersturmbannführer.

Der Reichsführer-~~SS~~
~~SS~~-Personalhauptamt
Abt. I B, Dr.K./Schl.

Berlin, den 10. Oktober 1942

115

119816	13. 10. 1942
Deutsch. Postamt Post u. des SS	
14	

W. E. H. i. S. 10. 10.

UR an das
Reichssicherheitshauptamt

mit der Bitte um Mitteilung, ob der ~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. Weinmann im dortigen Aufgabenbereich eingesetzt ist und Stellungnahme, ob eine Freigabe des Dr. Weinmann möglich ist.

Der Chef des ~~SS~~-Personalhauptamtes
i.A.

~~SS~~-Oberführer

8803 Personalhauptamt
13. OKT. 1942
Dr. Erwin We in m a n n
Waffen-SS
Standartenführer
Untersturmführer d.R.
der Waffen-SS

Prag XIX, den 9.10.1942
Kastanienallee 19

An das
Waffen-SS
Personalhauptamt
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str.

Am 1. Oktober 1942 bin ich von Berlin-Grünwald, Hohen-
zollerndamm 139 nach Prag verzogen.

Meine Anschrift lautet:

bis 31.10.1942 Prag XIX, Kastanienallee 19,
ab 1.11.1942 Prag-Troja, Kassanzeile 34.

Gleichzeitig melde ich, dass mir das Kriegsverdienst-
kreuz 2. Klasse mit Schwertern und die Dienstauszeichnung
der NSDAP in Bronze verliehen wurden. Abschriften der
Verteilungsurkunden sind beigelegt.

E. Weimann
Waffen-SS
Standartenführer

Anlagen: 2

Zz b: 19/10/42
Zz m: 20.11.42

Abschrift

Der Chef der Einsatzgruppe C.

zum Akt Nr. 19.434
Kiew, den 29.12.1942.

Vorläufiges Besitzzeugnis.

Dem $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Dr. W e i n m a n n, Erwin, geboren am 6.7.1909 in Frommenhausen, wurde aufgrund der Verordnung über die Stiftung der Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" und der Durchführungsbestimmungen zu dieser Verordnung vom 26.5.42 für seinen Wintereinsatz im Bereich der Einsatzgruppe C der Sicherheitspolizei u. d. SD. die Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" verliehen.

Dieses vorläufige Besitzzeugnis berechtigt zum Tragen des Bandes bis zur endgültigen Aushändigung der Besitzurkunde.

I.A. des $\frac{1}{4}$ -Gruppenführers und
Generalleutnants der Pol.

L.S.

Dr. T h o m a s
gez. Hartl
 $\frac{1}{4}$ -Sturmbannführer

Uebereinstimmung der Abschrift mit dem Original wird bescheinigt.

Prag, den 10.7.43



10
Müller

Abschrift

88
J. M. B.

In Namen des Führers

und

Obersten Befehlshabers der Wehrmacht

verleihe ich

dem

W-Standartenführer, Oberst der Polizei

Dr. Erwin We i n m a n n

das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse

mit Schwertern.

Führerhauptquartier, den 30. Januar 1943

gez. K e i t e l

Generalfeldmarschall
und Chef des Oberkommandos
der Wehrmacht

Übereinstimmung der Abschrift mit dem Original
wird bescheinigt.

Prag, 1.2.43



9a

Mauer

Der Chef der Sicherheitspolizei u. d. SD
I A 2 a Nr. 1259/44

Berlin, den 9. April 1944

T 7 Ber. 4/5.44

An

das Reichssicherheitshauptamt - Hauptbüro -
Geschäftsstelle VI
I A 1 Kartei
I A 3
I A 5 (doppelt)
I Org.

in Berlin

den Höheren W- und Polizeiführer in Prag
die Abteilung T des Reichsministeriums des Innern in Berlin
den Chef der Ordnungspolizei in Berlin
den Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren in Prag

Aus dienstlichen Gründen habe ich die Abordnung
des W-Standardenführers Oberst der Polizei Dr.
Weinmann zum Amt VI des Reichssicherheits-
hauptamtes in Berlin aufgehoben und ihm erneut die
Dienstgeschäfte des Befehlshabers der Sicherheitspolizei
und des SD für Böhmen und Mähren in Prag übertragen.
gez. Dr. Kaltenbrunner



gebildet:
Reinmann
Kartei eingestellte.

17. 10. 5. 9.

*I 3a
I 76
I 96
Abt. II*

23. Mai 1944

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11, den 14. April 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Orisanruf 120040 • Fernanruf 126421
Reichsbankgirokonto: 1146 • Postscheckkonto: Berlin 2586

- I A 2 a - Nr. 1259/44 Neu/Dp. -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

Abdruck

*IASV.
17. 4/5*

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
Standortführer Oberst der Polizei
Hr. Meinnann
in Prag.

Hiermit übertrage ich Ihnen neben Ihrer Tätigkeit
als Befehlshaber der Sicherheitspolizei mit sofortiger
Wirkung die Dienstaufsicht über die Reichsschule der
Sicherheitspolizei und des SD in Prag und ihre Ver-
tretung gegenüber den Dienststellen von Staat und Partei
in Böhmen und Mähren.

Die Befugnisse des Inspektors der Schulen der
Sicherheitspolizei und des SD werden hierdurch nicht
berührt.

An den
Reichsicherheitshauptamt
- I A 5 (doppelt) -

in Haupte

Abchrift zur Kenntnisnahme übersandt.

ges. Dr. Kaltenbrunner

17. 10/5. 21

*3a /
17. 10/5.
12. 10/5.*



Bei.

23. Mai 1944

SS-Personalhauptamt Eingang 18. DEZ. 1944			Amtsnr.
Chef	I	III	21
Adj.	11	12	S. D. R.

Abschrift!

Der Höhere SS- und Polizeiführer
für Böhmen und Mähren

Prag, den 5. Dez. 1944.

Nr. H. Pol. F. 47/44.

Betrifft: SS-Standartenführer und Oberst der Polizei
Dr. Weinmann.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 24. 11. d. Js. - Zeichen I A 5 a Az.: 1 831.

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n S W 11
Prinz Albrechtstraße 8

Der Beförderung von SS-Standartenführer und Oberst der Polizei Dr. Weinmann zum SS-Oberführer stimme ich zu. Ich würde es begrüßen, wenn die Beförderung von Standartenführer Dr. Weinmann im Hinblick auf seine Leistung und Haltung schon zum ehestmöglichen Zeitpunkt erfolgen würde.

H e i l H i t l e r !

gez. F r a n k

SS-Obergruppenführer
und General der Waffen-SS und
der Polizei.



F. d. R. d. A.:

Crepner

U.
an den
Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt
in B e r l i n

zur Vervollständigung der dortigen Vorlage.

I. A.

SS-Sturmbannführer

1945

ZUM AKT
22
3. OKT. 1944

Reichssicherheitshauptamt
I A 5 a Az.: 1 831

Berlin, den 3. OKT. 1944

Amtschef I: W-Standartenführer Ehrlinger
Abt.Leiter: W-Sturmbannführer Wanninger
Referent: W-Sturmbannführer Schwinge
H'Referent: W-Sturmbannführer Kutter

IP 700.5

Betr.: W-Standartenführer Dr. Erwin Weinmann,
W-Nr. 280 196.

I. Vermerk: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD, W-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner, bittet um Beförderung des W-Standartenführers Dr. Weinmann mit Wirkung vom 9.11.1944 zum W-Oberführer.

W. ist Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für Böhmen und Mähren.

Die Zustimmung des zuständigen Höheren W-und Polizeiführers liegt vor.

Pg.seit: 1.12.1931 Pg.Nr. 774 436
W seit: 21. 2.1936 W Nr. 280.196
(SA von 1931 bis Übertritt in die W)
Alter: 35 Jahre (geb.6.7.09 in Frommenhausen/Thur.)
verh.s.:30.3.37 Alter der Ehefrau: 32 Jahre
(geb.10.8.1912)
Kinder: 3 1. Brigitte, geb. 12. 1.1938
2. Hartmut, " 6. 2.1942
3. Dietrich, " 9.10.1943
Sportabzeichen: SA-Mehrabzeichen und Reichssportabzeichen.
Wehrverhältnis: 10.9.35 - 9.11.35 u.1936 Sani-Übung-ROA, seit 1941 W-U' Stuf.(R) Arzt i.d.Waffen-W.
Uk-gestellt für die Sicherheitspolizei.
Tauglichkeitsgrad: kv.
Sipo-Einsatz: Von bis 1942 Osteinsatz, als Kommandoführer bei der Einsatzgr. C.
Auszeichnungen: KVK II.Kl., Med.Winterschlacht im Osten 1942.
Dienststellung: Oberst der Polizei seit 28.10.43, Bds Prag.
Schulbildung: Gymnasium - Reifeprüfung - Universität Tübingen, Stud.d.Med., ärztl.Prüfung, Promotion zum Dr.med. - sehr gut -
Erlernter Beruf: Arzt.
Letzte Beförderung: 1.9.1942.

[Handwritten signature/initials]

173549

27. mai 1946

b.w.

Z

W-Standartenführer Dr. Weinmann, der sich bereits während der Kampfzeit aktiv für die Bewegung eingesetzt hat, ist in politischer, weltanschaulicher und charakterlicher Hinsicht unbedingt zuverlässig. W. zeigte in allen bisherigen Verwendungen weit über dem Durchschnitt stehende Leistungen. Besonders hervorzuheben ist seine umsichtige Energie, sein politisches Gefühl und seine organisatorische Begabung.

Aufgrund seiner Haltung und seiner Leistungen sowie mit Rücksicht auf die herausgehobene Stellung W.'s als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Böhmen-Mähren wird seine Beförderung zum W-Oberführer mit Wirkung vom 9.11.1944 vorgeschlagen.

- II. An das W-Personalhauptamt mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- III. Zurück an das RSIHA - I A 5 - .

*geg. Ehrs. K.
3/10.*

C

<i>28.11.44</i>		
T	IA (I)	IA 5 a
	<i>W</i>	<i>Ku/Gz.</i>

*W. ist für angesehene Stelle im W-
Personalhauptamt für Böhmen-Mähren
vorgeschlagen.*

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

C.d.S. B.Nr. 23/45

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

10/48 74
① Berlin SW 11, den 30. Dez. 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1 146 · Postcheckkonto: Berlin 23 86

Betr.: Beförderung des SS-Standartenführers Dr. Erwin
W e i n m a n n zum 21.12.1944.

An den

Chef des SS-Personalhauptamtes
SS-Obergruppenführer von H e r f f
Berlin-Charlottenburg 4
Wilmsdorfer Str. 98/99

10756

<u>SS</u> -Personalhauptamt			Anlagen:
Eingang - 3. JAN. 1945			
Chef	I	III	
Adj.	II	IV	3. D. W.

Mein lieber von Herff !

Der Ordnung halber bestätige ich Dir Dein Schreiben vom
19.12.1944 und unser anschliessendes Telefongespräch, mit
welchem ich mich Deinen Überlegungen zur Gänze angeschlos-
sen habe.

Wir haben vereinbart, dass die Beförderung des SS-Standar-
tenführers Dr. Weinmann erst am 30. Januar 1945 und im
Falle seiner Bewährung bis dahin, rückwirkend mit 21.12.44,
ausgesprochen werden soll.

Wegen Deiner langen Epistel bin ich Dir keineswegs böse,
sondern eher glücklich, weil ich herausfühlte, wie Dir
Deine Galle leichter wurde. Ich bin überhaupt für offene
Aussprachen; sie führen bedeutend weiter als andere Metho-
den.

Mit freundschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein

Heinrich Himmler

Lebenslauf.

Am 6. Juli 1909 wurde ich, Fritz Mümmers, in
Fronneburg bei Rottweil als Sohn des
Lehrers Gustav Mümmers und seiner Ge-
fährten Albertine geb. Ströbel geboren. 1914 kam ich
auf Rottweil, da mein Vater an der dortigen
Hörschule ansetzt wurde. Hier besuchte ich die Grund-
schule und anschließend das Gymnasium, wo ich
im April 1927 die Reifeprüfung ablegte. Im April 1927
wurde mein Vater - mein Vater war 1917
im Feld verstorben - auf Trübsen über. Im Sommer-
semester 1927 begann ich meine an der Universität
Tübingen mit dem Studium der Medizin. Im
Juni 1929 bestand ich in Tübingen die ärztliche
Vorprüfung mit „gut“ und im Wintersemester
1932/33 die ärztliche Prüfung mit „sehr gut“.
Während dieser Zeit wurde ich Mitglied des Vereins
des Allgemeinen Deutschen Ärztevereins und
war Mitglied im Kreisverein der Ärzte des Kreises
für Trübsen für die Privatpraxis.
Im Sommersemester 1933, mein Vater war
Kopfweh der Tübingen Klinikarzt.
Aus meiner Kooperation, Landarztamt
Göppingen Tübingen, wo ich im Sommer-
semester 1927 bestand, bin ich im Januar 1936

auf seinem Aushang mitzupfunden.
 als Stützpunkt für den von ihm geleitet
 werden. In der Zeit von der Stützpunkt
 poliklinik tätig. Zu dieser Zeit war er
 ein Mitglied des Orts beim Aufbruch
 zum der Reichsorganisation für die
 i. Mai 1934 bis 30. November 1936 war
 er Assistent von der Stützpunkt Klinik
 und poliklinik in Tübingen. Im Januar
 1935 wurde er zum Dr. med.
 Tit. i. Dezember 1936 bin er von der
 bayerischen Kulturstiftung zur Unterstützung
 beim Aufbruch zum RFA beauftragt.

Am 26. 11. 31 trat er in die D. S. V. H. L., am
 1. 12. 31 in die D. S. V. A. P. und am 18. 12. 31
 in die D. L. ein. Im Wintersemester 1931/32
 war er Organisationsleiter des Studenten-
 bündes in Tübingen, im Sommersemester 1932
 Schriftführer des D. S. V. H. L. im Studenten-
 bündes. Von der D. L. wurde er Anfang
 1932 vertrieben zum Tübinger Studenten-
 beirat ernannt, im April 1932
 wurde er zum Schriftführer ernannt. Im
 September 1932 erfolgte seine Ernennung
 zum Adjunkten des Studentensprechers VI/VI

der Vereinigung N. S.-Organisation, unter
 gleichzeitiger Beförderung zum Führer.
 Nach Auflösung dieser Organisation im
 Frühjahr 1933 kam er wieder in die D. L.
 zurück und wurde als Mitglied der Volk-
 schindigen Bewegung 216. Gleichzeitig
 wurde er Mitglied und Stellvertreter des
 Landesführers Hauptleitung der N. S. D. A. L.
 des N. S. Bundes zum Bundesrat er-
 folgt wurde, beauftragt wurde er mit
 der Aufrechterhaltung der Geschäfts des Bundesrat-
 schreibens. Am 1. März 1934 wurde er
 zum Führer des Bundesrats 216 ernannt,
 mit doppelter Beförderung damit seine Zeit be-
 reitigt war. Aufrechterhaltung dieser Beförderung
 er auf Wunsch des neuen Bundesrat-
 führers wieder die Geschäfts des Landesrat-
 schreibens 216. Als dann der Führer
 der Bewegung im August 1934 erlegt wurde,
 führte er weiterhin die Bewegung 216
 bis zu ihrer Auflösung am 1. April 1935.
 Aufrechterhaltung seiner Zeit der Bewegung
 216 war, vorübergehend als Stellvertreter.
 Befördert wurde er nach Wirkung vom
 1.1.33 zum Bundesführer der N. S. D., am 1.6.33
 zum Landesführer und am 20.4.35 zum
 SA-Landesführer.

Bei ~~Wiederkehr~~ 1935/36. Lage inf. V-M der
K-Verfassung der Lehren des ~~Verfassung~~
RFH, seit April 1936. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~

Verfassung: von 11.9.35 - bis 9.11.35 bei
der 2. Sitzung. ~~Verfassung~~
Im Winter 35/36. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~
Verfassung II 213. ~~Verfassung~~

Dr. Emil Weimann

Pw. 40

29

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 21. November 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV D 3 c - P. 1097.

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Dr. 274/18 42

Auswärtiges Amt
D III 9159
eing. 21. NOV. 1941
Amt. Durchschl.

An

das Auswärtige Amt
in B e r l i n .

Betrifft: Samuel V o g e l recte Streng, geboren am 19.11. 1884 in Jaroslaw, und Maria Vogel geb. Marschhofer, geb. am 22.10.1901 in Steyer.

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1941 - D III 8471--.

Die Vorgenannten gehören der jüdischen Religionsgemeinschaft an und besitzen die polnische Staatsangehörigkeit. Sie waren zuletzt in Wien 2, Praterstrasse 30/14, wohnhaft und sind am 26.9.1938 in das Ausland emigriert. Über ihre Rückführung in das Reichsgebiet war hier bisher nichts bekannt.

Im Hinblick darauf, daß die Rückführung der Eheleute V o g e l in das Reichsgebiet im sicherheitspolizeilichen Interesse grundsätzlich unerwünscht ist und ihre Rückführung ohne meine Zustimmung lediglich aus Gründen der Strafverfolgung durchgeführt wurde, habe ich die Staatspolizeileitstelle in Wien angewiesen, die Überstellung in das besetzte Gebiet vorzunehmen und ihre Internierung zu veranlassen.

Ich sehe daher den Antrag der Maria Vogel auf Genehmigung zur Rückkehr nach Paris als gegenstandslos an.

Im Auftrage:

gez. Dr. Weinmann.

Beglaubigt:



W. Weinmann
Kanzleiangestellte.

Fb.

Bl

1216 | 83-24

758

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

IV D 3 c - F. 1097.

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 21. November 1941.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 · Fernverkehr 12 64 21

Auswärtiges Amt
D III 9159
eing. 21. NOV. 1941
Ant. Durchschl.

Dr. 27/18 42

30

An

das Auswärtige Amt
in B e r l i n .

Betrifft: Samuel V o g e l recte Streng, geboren am 19.11. 1884 in Jaroslaw, und Maria Vogel geb. Marschhofer, geb. am 22.10.1901 in Steyer.

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1941 - D III 8471-.

Die Vorgenannten gehören der jüdischen Religionsgemeinschaft an und besitzen die polnische Staatsangehörigkeit. Sie waren zuletzt in Wien 2, Praterstrasse 30/14, wohnhaft und sind am 26.9.1938 in das Ausland emigriert. Über ihre Rückführung in das Reichsgebiet war hier bisher nichts bekannt.

Im Hinblick darauf, daß die Rückführung der Eheleute V o g e l in das Reichsgebiet im sicherheitspolizeilichen Interesse grundsätzlich unerwünscht ist und ihre Rückführung ohne meine Zustimmung lediglich aus Gründen der Strafverfolgung durchgeführt wurde, habe ich die Staatspolizeileitstelle in Wien angewiesen, die Überstellung in das besetzte Gebiet vorzunehmen und ihre Internierung zu veranlassen.

Ich sehe daher den Antrag der Maria Vogel auf Genehmigung zur Rückkehr nach Paris als gegenstandslos an.

Im Auftrage:

gez. Dr. Weinmann.

Beglaubigt:



Kanzleiangestellte.

Fb.

Bl

1217

83-24

857

Pw 40

33

Reichssicherheitshauptamt
I C (b) 4 I 1114
SA 80
Bra/Qua.

Berlin, den 8.2.1940

Handwritten signature and scribbles

An
H-Obersturmbannführer Dr. Erwin Weinmann
Berlin

Sie werden unter Enthebung von Ihrer bisherigen Planstelle als Hauptabteilungsleiter I beim Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Berlin mit Wirkung vom 1.2.1940 mit der Führung des SD-Leitabschnittes Berlin beauftragt.

gez. H e y d r i c h
H - Gruppenführer

F.d.R.

Handwritten signature
H - Sturmbannführer



Zur Kenntnis an:

Alle Ämter des RSHA,
alle Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD,
alle Stapo(leit)stellen,
alle Kripo(leit)stellen,
alle SD(leit)Abschnitte,
I C(b) 3 und I E (b).

- 107 -

1220

Pw 40

34

RIEDELSTÄTTLICHE ERKLÄRUNG

VON

EUGEN STEINLE

Ich, Eugen STEINLE, mache unter Eid und nach vorheriger Eidschwörung folgende Erklärung:

1. STELLUNGEN, IN-DATEN.

1933 - May; Eintritt in NSDAP.

Okt; Eintritt in SA. Höchster Rang SA-Stuf.

1936 - Apr; Eintritt in SS. Höchster Rang SS-Staf.

Apr - Sept; Stabsführer SD-Leitabschnitt STUTTGART.

Sep - Jan 1941; Leiter SD-Leitabschnitt STUTTGART.

1941 - Sep - Dez; Leiter d. Sonderkommando 7a, Russland.

1941 - Aug - Jan 1943; Leiter Sonderkommando 4a, Russland.

1943 - Jan; Gruppenleiter VIB, RSHA.

1944 - Aug; Abteilungschef MIL B, RSHA.

2. RUSSELANDEINSATZ ALS LEITER DER SONDERKOMMANDOS 7a und 4a.

a. SONDERKOMMANDO 7a. (Spt-Dez 1941)

Ende August 1941 erhielt ich den Befehl, mich bei dem Befehlshaber der SIPO und des SD, EINSATZGRUPPE B in SMOLENSK zu melden. Dort erhielt ich von SS-Brigf WIBE das Kommando des Sonderkommandos 7a. Es bestand mit der Wehrmacht eine Abmachung, dass jeder Armee in Russland ein Sonderkommando zugeteilt wurde, das der Armee in Marsch und Verpflegung unterstand, und dessen Tätigkeit die Armee aus operativen Gründen zeitweise ausschliessen und auf bestimmte Räume beschränken konnte.

Das Kommando setzte sich aus Angehörigen des SD, Gestapo und Kripo zusammen mit einer Gesamtstärke von etwa 100 Mann.

Das Kommando war der neunten Armee angeschlossen und kam von ~~WITBE~~ durch Weissruthenien, WELICH, BOCHAW, KALININ durch.

Ich weiss, dass von diesem Kommando in Weissruthenien von meinem Vorgänger, SS-Staf Dr. BJUM, Erschiessungen von Juden neben der Bekämpfung der Partisanen durchgeführt wurden. *aus Gespräch v. Mitglied d. Kommandos.*

Ich bestreite die Anklage, dass Judenerschliessungen von meinem Kommando während meiner Zeit durchgeführt wurden.

Erschiessungen wurden nur auf Grund eingehender Erhebungen und Beweisführung wegen verbotenen Waffenbesitzes, Organisation kommunistischer Widerstandszellen und Bandenbildung von mir durchgeführt. Vorherige plakatierte Bekanntmachungen der Wehrmacht stellten diese Vergehen unter Verbot und Strafe.

b. SONDERKOMMANDO 4a. (15 Aug 1942- 15 Jan 1943)

Das Kommando geneuerte zur EINSATZGRUPPE C, dessen Leiter der Befehlshaber Ukraine, SS-Gruf THOMAS in KIEW war. Das Sonderkommando war der 6ten Armee zugeteilt, welche sich damals auf dem Vormarsch nach STALINGRAD befand. Standorte waren TSEHRNISHIEWSKAJA, NICHNITSCHIRSKAJA, KALLATSH.

Die executive Taetigkeit war waehrend des Vormarsches im DON-Raum unbedeutend, da die Gegend sehr menschenarm war und keine Juden angetroffen wurden.

Ich gebe zu, dass mein Kommando einen GASMAGEN hatte, bestreite aber, diesen benutzt zu haben.

Ich weiss, dass von meinen Vorgaengern SS-Staf BLOBEL und SS-Staf WEINMANN Judenerschiessungen und andere Grauelthaten hauptsaechlich waehrend des Durchmarsches durch die Ukraine durchgefuehrt worden sind.

Aber ich muss wieder die Anklage bestreiten, dass waehrend meiner Zeit ^{Schieß}erschuessungen von mir durchgefuehrt wurden. Ich gebe zu, dass dies nicht glaubhaft erscheint.

Ende Oktober 1942 wurde mein Kommando zur 2ten Armee im Raum KURSK versetzt. KURSK war zu dieser Zeit bereits ueber ein Jahr in Deutscher Hand. Es gab bereits eine russische Stadtverwaltung, Orpo und Kripo. Der Raum war als Armeegebiet stark mit Truppen belegt, eshaeb es wenig Partisanenkampfe gab.

Die Executive befasste sich mit der Zerschlagung von illegalen kommunistischen Zellen, Einsatz gegen Sabotagehaendlungen und russische Agentenarbeit.

Auch in diesem Raum sind kollektive Erschiessung von Juden oder Geiseln waehrend meiner Amtstaetigkeit nicht von mir durchgefuehrt worden. Auch ein Abtransport von Arbeitskraeften nach Deutschland fand waehrend meiner Anwesenheit nicht statt.

3. PERSOENLICHKEITEN.

a. EINSATZGRUPPE B (mit Heeresgruppe MITTE):

Chef: SS-Gruf, Amtschef V²RSHA, Gen.d. Polizei NEBE.

Nachfolger: SS-Gruf und Gen. der Polizei NAUMANN, der spaetere Befehlshaber der SIPO in DEN RAAG und NUERNBERG.

Adj.: SS-Hauptstuf SCHULTZE vom Amt V, RSHA.

Leiter Abt. I; Stubaf WIEBENS, spaeter Leiter EK 9.

Leiter Abt. IV; Stubaf HOLSTE.

Vorauskommando MOSKAU; SS-Staf Dr. SIX.

Einsatzkommando 7a; SS-Staf STEINLE, before Dr. BLUME & ^{nachher} RAPP.

Einsatzkommando 7b; CTT. ^{später}

Einsatzkommando 8; BRATFISCH.

Einsatzkommando 9; WIEBENS, spaeter.

SS-Staf Dr. BLUME: vom Amt I RSHA, spaeter Befehlshaber der SIPO in Griechenland. Zuletzt zur Waffen-SS. Fuehrte das EK 7a vom Anfang bis Sept 1941. Fuehrte Judenerschiessungen und Partisanenerschiessungen beim Durchmarsch durch Weissruthenien durch. - Charakter war weich und buerokratisch.

SS-Staf RAPP: Uebernahm Kommando von STEINLE bis zur Aufloesung in 1944. Spaeter Inspekteur der SIPO und SD in BRAUNSCHWEIG. Spaeter Amt VI RSHA, Gruppe 6c, Ost, Politischer Nachrichtendienst. - Sehr unbeliebt, eargelzig, hatte russische Freiwilligenverbände unter sich, wurde im Moskauer Rundfunk als Kriegsverbrecher genannt.

SS-Ostuf FOLTIS: Soldat, aktiv in Partisanenbekämpfung. Student, Fuehrer des Leitenden Dienstes, zurueck Okt. 1941.

Krim. Kommissar MEYER: Leiter einer Aussenstelle, beliebt, kein Eluthund. Student, F.d.L.D., zurueck Okt. 1941.

SS-Ostuf RADL: spaeter Adj. von SKORZENY, zurueck Okt. 1941.

Krim. Kommissar MATSCHKE: Von Gestapo SAARERUECKER, Aengstlich, kam Oktober 1941.

Krim. Kommissar SPENGLER: Executive Erfahrung, Soldat, im Moskauer Rundfunk als Kriegsverbrecher genannt.

Krim. Kommissar STEIN: Kriminalbeamter, keinen Ehrgeiz.

b. EINSATZGRUPPE C.

Chef: SS-Gruf THOMAS.

SS-Brigf RASCHKE: von Gestapo-SD. - Disciplinarverfahren, wurde spaeter Oelbeauftragter fuer 4-Jahres Plan.

Einsatzkommando 4a:

Von Beginn bis Maerz 1942; SS-Staf BLOBEL: Durchmarsch Ukraine mit 6ter Armee. - CHANKOW. - Bluthund, brutal, ohne Hemmungen, unbeliebt. Judenerschiessungen Ukraine. - ca. 50 Jahre alt. Fruher Leiter SD DUESSELDORF, erhielt spaeter von Berlin Sonderaufgabe im Osten.

37

SS-Stab WEINMANN; Fuehrte EK da von Maerz bis Aug 1942. Arzt, Ltter SD in BERLIN bis 1941, - Dann Amt IV RSHA. - Spaeter Befehlshaber der SIPO und SD in PRAG. - War in CHARKOW zur Zeit des Besuches von HEYDRICH. - Moskauer Rundfunk berichtete ueber furchtbare Grausamkeiten bei Executionen mit dem Gaswagen. (wahrscheinlich unter BLOEF)

SS-Stubaf & Reg.rat SCHMIDT; Mein *Verfasser* und Nachfolger. Saefter und verbunndelt. - Fuehrte Kommando zurueck nach CZERNIKOW. - Spaeter Gestapoleiter in KIEL.

SS-Stubaf & Reg.rat SCHLIMBACH; Liaison-Offizier zum Stab der B.Gr.C. - Jurist und SS-Fuehrer.

SS-Stubaf von RADETZKY; Dolmetscher, Balte, SS-Fuehrer, beliebt bei der Arme.

Krim.Kommissar RIESLE; Organisierte Russische Kriminal-Polizei, interessiert in Polizei-Arbeit.

Fahrer des Gaswagens war der fruhere Fahrer von HEYDRICH.

c. EINSATZGRUPPE D.

Chef: SS-Gruf OHLENDORF. (1944)

Adj.: SS-Ostuf SEIBERT vom Amt III, RSHA.

1942/43 im Kaukasus, S vom DOK-Gebiet.

Diese Aussage ist der Wahrheit entsprechend, und ich gebe diese Erklarung freiwillig und ohne Zwang. Ich habe obige Erklarung gelesen und habe dieselbe in OBERURSEL am 14ten December 1945 unterschrieben.

Eugen Steinle
EUGEN STEINLE

Subscribed and sworn to before me this 14th day of December 1945 at OBERURSEL, Germany.

August V Grosskopf
AUGUST V GROSSKOPF, 1st Lt
QMC

Forwarded 3 copies to USCCPAC NUERNBERG

RU

*Files
NEWS*

Dr. Erwin Weinmann

GR 225/49 AG Rottlingen

Beschluß vom 9.6. 1949

Vollzeitpunkt 11.5. 45.

Der Zeuge Jakob Kiefer

Stuttgarter-Ruffenhausen

Hanklinstr. 42

(1949)

hat angegeben, er habe selbst beobachtet
daß Dr. W. am 11.5. 45 in einem Zuge
in Rebersau von Ischeden abfahren
wurden sei.

Den. 13.1. 65

Stk.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.						30.1.37	280 196				
						1.12.31	774 436				
							6. 7.09				
							8 203				
O'Stuf.	30.1.37	F. 20 4-D Hpt. Amt Reichsarchiv d. RM	30.1.37		*						
Hat'Stuf.	20.4.37										
Stufaf.	11.9.38										
O'Stufaf.	9.11.39										
Staf.	1.5.41										
Oberf.	21.10.41										
B-if.											
Gruf.											
O'Gruf.											
						Größe: 182	Geburtsort: Frommenhausen Kr. Rothenburg				
						44-Z.A.	SA-Sportabzeichen * silb.				
						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
						Blutorden	Reichssportabzeichen * or. silb. D. 2. R. G. * br.				
						Gold. Parteiabzeichen Ehrenz. 2 NSDAP	D. 2. R. G. * br.				
						Totenkopfring					
						Ehrendegen *					
						Julleuchter *					

Stuf.-Führer d. Waffen-44
 30.1.41
 Stuf.
 Stuf.
 Stufaf.
 Stufaf.
 Staf.
 Oberf.
 44 Sam. Amt
 Kulturkreis - in Arbeit's H. H.
 25.9.41

Zu Strafen **Familienstand:** *k. 30.9.37 **Beruf:** Arzt erlernt 44-Führer jetzt **Parteitätigkeit:**

Ehefrau: Elisabeth Weimann, 10.8.12 Reutlingen **Arbeitgeber:**

Mädchenname: **Parteienossin:** * 2 **Höhere Schule:** * 0-1 Thibun
 Tätigkeit in Partei: **Fach- od. Gew.-Schule:** **Technikum:**
Handelsschule: **Hochschule:** * Univ.

44-Strafen: Religion: (kath.) gmggl. **Fach-richtung:** Medizin
 K.A.N. 6137 **EHEFR. 440**

Kinder:		m.		w.		Sprachen:	
1. 1. 40	4.	1. * 12. 1. 38	4.				
2. 9. 10. 43	5.	2.	5.	Führerscheine: <input type="checkbox"/>			
3.	6.	3.	6.				

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder: **Ahnennachweis:** Lebensborn

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
 Befehlsh. d. Sipo u. S.D. Prag.
 Oberst. d. Pol. 27.11.43

ST

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdö.:			Dienstgrad:	
HJ.:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA. *	18.12.31	— 30.1.37	Orden und Ehrenzeichen: K.V.Kr. II, Kl. 1401 K. V. Kr. I. Kl. (42) Kr. Kr. I. Kl. m. Schm. (43.) Ostmed. 4/42	
SA.-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
Ordensburgen				

W-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tüla			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer: * B. d. L. 30 v. 1.9. - 9.11.37	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad: 5 am. Offz. Ausd.	

N. u. S. = Fragebogen

(von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. Weinmann, Erwin

SS-Bewerber

Dienstgrad: SS-Nr. 72

47661

D. D. Nr.

Name (leserlich schreiben): Weinmann, Erwin Dr. med.

in 44 seit Dienstgrad: SS-Bewerber (SA-Stuhptf.) Einheit: SD-Oberabschnitt Süd-West

in SA von 18.12.31 bis heute, in SS von - bis -

Mitgliedsnummer in Partei: 774 436 in 44:

geb. am 6.7.09 zu Frommenhausen Kreis: Rottenburg

Land: Württemberg jetzt Alter: 27 J. Glaubensbet.: kath.

Jetziger Wohnsitz: Stuttgart O Wohnung: Kernerstr. 52

Beruf und Berufsstellung: hauptamtlich im SD-RFSS tätig

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja (bis 1.12.36 Assistenzarzt)

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):
Führerschein III, SA-Sportabzeichen, Deutsches Turn- und Sportabzeichen, Reiten.

Ehrenamtl. Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe	-	von	-	bis	-
Freikorps	-	von	-	bis	-
Reichswehr	-	von	-	bis	-
Schutzpolizei	-	von	-	bis	-
Neue Wehrmacht	2. Komp. E. B. 30	von	11.9.35	bis	9.11.35

Letzter Dienstgrad: Schütze (San.-Offiz.-Anwärter)

Frontkämpfer: - bis - verwundet -

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: -

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. wahrscheinlich
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath. S. erste Meldung

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Hefttrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seffranb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Seffrand

Nr. 2 Name des leibl. Vaters: Weinmann Vorname: Gustav
Beruf: Hauptlehrer Jch. Alter: - Sterbealter: 37 J.
Todesursache: gefallen in Flandern
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ströbele Vorname: Albertine
Jch. Alter: 49 J. Sterbealter: -
Todesursache: -
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Weinmann Vorname: Josef
Beruf: Schneidermeister Jch. Alter: - Sterbealter: 83 J.
Todesursache: Altersschwäche (Artherosclerose).
Überstandene Krankheiten: Mit 74 J. wegen Prostatahypertrophie operiert.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Koch Vorname: Theresia
Jch. Alter: - Sterbealter: 75 J.
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ströbele Vorname: Rupert
Beruf: Landwirt u. Gastwirt Jch. Alter: - Sterbealter: 68 J.
Todesursache: Emphysem, Artherosclerose, Herztod ?
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sailer Vorname: Emilie
Jch. Alter: - Sterbealter: 47 J.
Todesursache: Lungenödem bei Myodegeneratio cordis.
Überstandene Krankheiten: Melancholie

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 20. Januar 1937. 1937.
(Ort) (Datum)

Dr. Hans Weinmann
(Unterschrift)

Berlin, den 23. OKT. 1944

Amtschef I: W-Standartenführer Ehrlinger
Abt.Leiter: W-Sturmbannführer Wanninger
Referent: W-Sturmbannführer Schwinge
H'Referent: W-Sturmbannführer Kutter

Betr.: W-Standartenführer Dr. Erwin Weinmann,
W-Nr. 280 196.

I. Vermerk: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD, W-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner, bittet um Beförderung des W-Standartenführers Dr. Weinmann mit Wirkung vom 9.11.1944 zum W-Oberführer.

W. ist Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für Böhmen und Mähren.

Die Zustimmung des zuständigen Höheren W- und Polizeiführers liegt vor.

Pg.seit: 1.12.1931 Pg.Nr. 774 436

W seit: 21. 2.1936 W Nr. 280 196

(SA von 1931 bis Übertritt in die W)

Alter: 35 Jahre (geb.6.7.09 in Frommenhausen/Thür.)

verh.s.:30.3.37 Alter der Ehefrau: 32 Jahre

(geb.10.8.1912)

Kinder: 3 1. Brigitte, geb. 12. 1.1938
2. Hartmut, " 6. 2.1942
3. Dietrich, " 9.10.1943

Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen und Reichssportabzeichen.

Wehrverhältnis: 10.9.35 - 9.11.35 u.1936 Sani-Übung-ROA, seit 1941 W-U-Stuf.(R) Arzt i.d.Waffen-W.

Uk-gestellt für die Sicherheitspolizei.

Tauglichkeitsgrad: kv.

Sipo-Einsatz: Von bis 1942 Osteinsatz, als Kommandoführer bei der Einsatzgr. C.

Auszeichnungen: KVK II.Kl., Med.Winterschlacht im Osten 1942.

Dienststellung: Oberst der Polizei seit 28.10.43, BdS Prag.

Schulbildung: Gymnasium - Reifeprüfung - Universität Tübingen, Stud.d.Med., ärztl.Prüfung, Promotion zum Dr.med. - sehr gut -

Erlerner Beruf: Arzt.

Letzte Beförderung: 1.9.1942.

073549

27. malz 1946

b.w.

2

W-Standartenführer Dr. Weinmann, der sich bereits während der Kampfzeit aktiv für die Bewegung eingesetzt hat, ist in politischer, weltanschaulicher und charakterlicher Hinsicht unbedingt zuverlässig. W. zeigte in allen bisherigen Verwendungen weit über dem Durchschnitt stehende Leistungen. Besonders hervorzuheben ist seine umsichtige Energie, sein politisches Gefühl und seine organisatorische Begabung.

Aufgrund seiner Haltung und seiner Leistungen sowie mit Rücksicht auf die herausgehobene Stellung W.'s als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Böhmen-Mähren wird seine Beförderung zum W-Oberführer mit Wirkung vom 9.11.1944 vorgeschlagen.

- II. An das W-Personalhauptamt mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- III. Zurück an das RSINA - I A 5 - .

*20. Eins. K.
3/10.*

c

I		
IA (I)	IA 5	IA 5 a
<i>W. Weinmann</i>		<i>19/19 Ku/Gz.</i>

Dr. Weinmann ist Angehöriger der SS-Standarte 11. Die Beförderung zum Oberführer wird vorgeschlagen. Die Beförderung ist mit Wirkung vom 9.11.1944 vorzuschlagen.

Der Chef der Sicherheitspolizei u.d.SD
I A 2 a Nr. 1259/44

Berlin, den 9. April 1944

T 7 Pos. 4/5.44

An

das Reichssicherheitshauptamt - Hauptbüro -
Geschäftsstelle VI
I A 1 Kartei
I A 3
I A 5 (doppelt)
I Org.

in Berlin

den Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer in Prag
die Abteilung I des Reichsministeriums des Innern in Berlin
den Chef der Ordnungspolizei in Berlin
den Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren in Prag.

Aus dienstlichen Gründen habe ich die Abordnung
des $\frac{1}{4}$ -Standartenführers Oberst der Polizei Dr.
Weinmann zum Amt VI des Reichssicherheits-
hauptamtes in Berlin aufgehoben und ihm erneut die
Dienstgeschäfte des Befehlshabers der Sicherheitspolizei
und des SD für Böhmen und Mähren in Prag übertragen.

gez. Dr. Kaltenbrunner



Drubigt:
Weinmann
Kriegsangehörige.

17. 10. 5. 9.

*30
126
126*

Abschrift

Der Chef der Einsatzgruppe C.

zum Akt Nr.

19.434

Kiew, den 29.12.1942.

Vorläufiges Besitzzeugnis.

Dem 44-Standartenführer Dr. W e i n m a n n, Erwin, geboren am 6.7.1909 in Frommenhausen, wurde aufgrund der Verordnung über die Stiftung der Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" und der Durchführungsbestimmungen zu dieser Verordnung vom 26.5.42 für seinen Wintereinsatz im Bereich der Einsatzgruppe C der Sicherheitspolizei u.d.SD. die Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" verliehen.

Dieses vorläufige Besitzzeugnis berechtigt zum Tragen des Bandes bis zur endgültigen Aushändigung der Besitzurkunde.

I.A. des 44-Gruppenführers und
Generalleutnants der Pol.

L.S.

Dr. T h o m a s
gez. Hartl

44-Sturmbannführer

Uebereinstimmung der Abschrift mit dem Original wird bescheinigt.

Prag, den 10.7.43



10

Riemer

Zum V-Oberführer

Zum V-Standartenführer und Oberst der Polizei

Weinmann, Dr. Erwin

geb. am: 6.7.1909 (Alter: 35 Jahre)

Eintritt in die W: 21.2.1936 W-Nr. 280 196

Letzte Beförderung: 1.9.1942 Pg-Nr. 774 436

Dienststellung:

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD in Prag

gedient: 10.9.35 - 9.11.35 und 1936 je eine
Ehrentätigkeit.

erreichter Dienstgrad: seit 1941 W-U-Stuf. d. Res. (Arzt)
in der Waffen-
Wuk-gestellt für RSiWA

Auszeichnungen: EK II. Kl., Wd. Winterschlacht
in Ostern 1942

verheiratet: nein

verheiratet: ja - seit 30.3.37

Alter der Ehefrau: 32 Jahre

Zahl der Kinder: 3

Alter d. jüngsten Kindes: 1 Jahr

Konfession: gl.

Tauglichkeitsgrad: k.v.

Beurteilung durch:

Reichssicherheitshauptamt

V-Standartenführer Dr. Weinmann ist alter Parteigenosse,
der schon seit 1931 der NSDAP angehört. Dr. W. hat sich
bereits während der Kampfzeit aktiv für die Bewegung einge-
setzt. V-Standartenführer Dr. Weinmann weist in allen bishe-
rigen Verwendungen weit über das Durchschnitt stehende Lei-
stungen. Besonders hervorzuheben ist seine umsichtige Energie,
sein politisches Gefühl und seine organisatorische Begabung.
Das Reichssicherheitshauptamt bittet daher, in Hinblick auf
seine Leistungen und seine Stellung als Befehlshaber der Si-
cherheitspolizei und des SD in Böhmen-Mähren, ihn mit Wirkung
vom 9.11.1944 zum V-Oberführer zu befördern.

W. Braun zu Geförderung?

NO. 4.45

W. Würde u. W. v.
27.12.44, zum
H-Oberführer befördert
sich anliegenden
Kritiken!
14/12-51

Deutliche Schrift!

Personalangaben

Name und Vorname: Weinmann, Erwin Geburtstag und Ort: 6.7.09 Frommenhausen

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: ---

Einbürgerungsdatum in Deutschland lt. Urkunde: --- Sind Sie hauptamtlicher SS-Führer: ja

SS-Dienstgrad: Stufabf. SS-Nr. 280 196 Dienststellung und Einheit: Führer des SS-Leitabschn. Berlin

Partei-Nummer mit Eintrittsdatum lt. Parteibuch: 774 436, 1.12.31

Waren oder sind Sie politischer Leiter: nein
(Mit Angabe des Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: 1931 - 1934 mehrere Ämter im NSDStB

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr

Senator, Redner

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägeret usw.

Ehrenzeichen der Bewegung: ---
(Goldenes Parteiabzeichen, Sauehrenzeichen, Coburger, Blutorden, SS-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: ja SS-Zivilabzeichen Nr. 144 734

Körpergröße: 1,82 m

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérito: nein

6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: nein

2. Goldenes preuss. Militär-Verdienstkreuz: nein
(höchste Auszeichnung für SS-Dienstgrade)

7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: nein

3. EK. I: nein

8. Verwundeten-Abzeichen: nein
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)

4. EK. II: nein

9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: nein

5. EK. II am weißen Bande: nein

Olympia-Ehrenzeichen: nein
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: nein

Sportabzeichen: SA bronze Reiter nein Reichs bronze DMG Grundschein
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: ---

Im Besitz des Jul-Leuchters: ja Mitglied des Vereins Lebensborn: ja

Schulbildung und Beruf:

Volks- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: 3 Jahre Volksschule (davon 1 Jahr Vorklasse)

Mittel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: 9. Kl. Abitur: ja 12.3.1927

Fachschule einschließlich welcher Klasse: --- Abchlussexamen: ---

Technikum, Staatslehranstalt: --- wieviel Semester: --- Abschlussexamen: ---

Hochschule: ja wieviel Semester: 11 Abschlussexamen: ja Dr.-Examen: ja

Fachrichtung: Medizin Erlernter Beruf: Arzt

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Führer des SD-Leitabschnittes Berlin
Hauptamtlicher 44-Führer

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Reichsführung 44, Berlin

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: keine

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: ---

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: III

Flugzeugführerscheine: ---

Familienstand:

Verlobt am 21.4.35 verheiratet am 30.3.37 verwitwet am --- geschieden am ---
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Elisabeth Weitmann

sowie Geburtstag: 10.8.1912 und Geburtsort: Reutlingen

Parteienoffizier: --- NSDAP: --- NSDAP: --- NSDAP: ---
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: ---
(Etiessöhne mit vorgelegtem „E“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: 12.1.1938 Brigitte
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: --- welche: ---
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: --- katholisch: --- gottgläubig: fr. katholisch
(Butreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustritts und frühere Konfession eintragen)

Mai 1937

Militärverhältnisse:

a) bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Kriegsteilnehmer: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Frontkämpfer: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Kriegsgefangenschaft, welche? ---- vom ---- bis ----
Erreichter Dienstgrad: ----

b) bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Polizei: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Marine: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Gendarmerie: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----
Waffengattung: ---- erreichter Dienstgrad: ----

c) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35):

Zeit: vom 10.9.35 bis ---- Truppenteil: 9.11.35 erreichter Dienstgrad: Gefr.d.R. (ROA)

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: Wehrpassnotiz Muster H'

Dienstzeit im Arbeitsdienst: ----

Zugehörigkeit zum: ----

Freikorps: (Name) ---- vom ---- bis ----

Stahlhelm: vom ---- bis ---- HJ: vom ---- bis ----

Jungdo: vom ---- bis ---- SA: vom 18.12.31 bis 5.12.37

NSKK: vom ---- bis ----

NSFK: vom ---- bis ----

Waren Sie im Auslande: wo? vom bis
..... vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):
.....

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo?
vom bis Art der Tätigkeit:

Besondere Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Metz, den 22. Oktober 1940
(Datum)

H. Künze
(Unterschrift und Dienstgrad)

Genaue Privatanschrift: Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 139
z.Zt. Metz, Ludendorffstr. 9

Durchlaufsvermerk:

Standarte, N. bzw. Pi-Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
..... Datum und Handzeichen: .....	..... Datum und Handzeichen:	

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt
I A 5 a Az.1831

Berlin, den 9. Dezember 1944

An den
Chef des W -Personalhauptamtes
 W -Obergruppenführer und General der Waffen- W
von H e r f f

in B e r l i n .

Betr.: W -Standartenführer Dr. Erwin W e i n m a n n ,
 W -Nr. 280 196.

Vorg.: Beförderungsvorlage des RSiHA vom 19.9.44.

Der Reichsführer- W hat bei der letzten persönlichen Rücksprache mit dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD die Beförderung des W -Standartenführers Dr. Weinmann zum W -Oberführer mit Wirkung vom 21.12.1944 genehmigt.

Um Erstellung und Übersendung des Beförderungspatentes wird gebeten.

i.V.

gez.: E h r l i n g e r

W -Oberführer.

F.d.R.d.A.:

Bamberger

Stenotypistin
Eln., 14.12.44

Reichssicherheitshauptamt

I A 4 b - PA 1108

Berlin, den 21. Jan. 1944

An I A 5
im Hause
m.d.B.u.K.

17. 1. 44

Handwritten signature and initials

An

4-Standartenführer Dr. Erwin Weinmann
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD

Prag

Nach Ihrer am 28. Oktober 1943 erfolgten Ernennung
zum Oberst der Polizei werden Ihre Gehaltsbezüge ab
1. November 1943 von der Staatspolizeileitstelle Prag
übernommen. Sie scheiden daher zum 31. Oktober 1943 aus der
SD-Besoldung aus.

Handwritten signature

F. d. R.

Handwritten signature
4 - Untersturmführer

In Vertretung:

gez.: S c h u l z
4 - Brigadeführer

Handwritten signature

Handwritten notes: I 3a, HA, 1237, 1104

16. Feb. 1944

Alter: 33 Jahre ✓
Zeit: 30.1.1937 ✓ M-Nr.: 280 196 ✓
Eg. zeit: 1.12.1931 ✓ PK-Nr.: 774.436 ✓
Letzte Beförderung: 9.11.1939 ✓
Beruf: Gruppenleiter im RSHA.

Gedient vom 10.9. - 9.11.1935 ✓
bei 2./E. Btl. 30 der Waffen-SS ✓
Fronteinsatz: seit dem 13.1.1942 im SD-Einsatz.

Dienstgrad: Gefreiter; San. R.I.O.A. ✓
abgestellt für Reichssicherheitshauptamt ✓

verf. 2 Kinder

Der Reichsminister Des Innern

Berlin SW 11, den 29. September 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Nol. S I A 2 a Nr.: 1259/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

J 2087-1241

-Merk.-

Eing-7. OKT. 43 V.
Reichsfinanzmin.

An den

Herrn Reichsminister der Finanzen

in B e r l i n

Ich beabsichtige, dem Führer die Ernennung des 77-Standartenführers Dr. W e i n m a n n zum Obersten der Polizei vorzuschlagen. Hierbei handelt es sich um eine Abweichung von der Vorschrift des § 3 der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14.10.1936 (RGBl. I S. 893), weil Dr. Weinmann bei einer Übernahme in das Beamtenverhältnis als Oberst der Polizei nicht in die Eingangsstelle seiner Laufbahn, sondern sogleich in eine Beförderungsstelle (Bes.Gr. A 1 a) einrückt. Die Abweichung wird wie folgt begründet:

Dr. Weinmann wurde am 31.8.1942 als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag eingesetzt und hat sich auf diesem verantwortungsvollen Posten unter den schwierigsten Verhältnissen ausgezeichnet und verdient gemacht. Sein Aufgabengebiet und seine dienstliche Stellung sind führend und richtungweisend.

Mit Rücksicht auf die exponierte Stellung und die im zwingenden Reichsinteresse liegenden Arbeiten des Genannten

halte

halte ich es für erforderlich, ihn in Anerkennung seiner Verdienste zum Obersten der Polizei zu ernennen.

Ich nehme unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 14.6.1943 - A 4010 - 8236 IV - Ihre stillschweigende Zustimmung an.

Eine Ausfertigung des Ernennungsvorschlages, aus dem die näheren Personalien Dr. Weinmanns hervorgehen, ist beigelegt.

Im Auftrage

gez. Dr. Kaltenbrunner



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Kanzleiangestellte.

He.

D. R. d. F.
J 7087 - 124 I

Berlin, 12 Oktober 1943

1. Vermerk:

Inwieweit entsprechend der Ergänzung des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei vom 29. Juni 1943 zum Rundschreiben vom 17. Februar 1943 zwingende kriegswichtige Gründe im vorliegenden Fall eine Abweichung von den Reichsgrundsätzen über Einstellung usw. zulassen, hat der Reichsminister des Innern zu verantworten.

Nach der Vereinbarung der beiden Staatssekretäre vom Mai 1942 ist ohne vorherige Zustimmung das gegenseitige Einverständnis zu unterstellen (Hinweis auf A 4010 - 8236 IV vom 14. Juni 1942).

2. ZdA.

x

I.A.

x

IV 4010/10
13/10

I

[Handwritten signature]

Nr. 3 - 2 a Nr.: 1259/43

(Beschäftigungsberechtigte Stelle)

Vorschlag zur Ernennung

des

Standartenführers Dr. Weimann zum Oberst der Polizei
(Umschreibung, Name) (Umschreibung)

in der Reichsbefoldungsgruppe 1. a. oder der ihr entsprechenden Landesbefoldungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Berlin, den 1943

An den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Vossstraße 4

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

1 a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	2 Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	3 a) Dienstlicher Wohnort b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	4 a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. We i n m a n n b) Erwin c) 6.7.1909 d) Frommenhausen (Ahnfrau geboren am 10.8.1912)	a) $\frac{1}{2}$ -Standarten- führer b) Oberst d. Polizei	a) Prag b) bis Ende 1936 in Tübingen, Keltternstr. 2, 1936 - 1938 in Stuttgart, vom 24.1.1938 bis 30.9.1942 in Bln.-Schmar- gendorf, Hohen- zollerndamm 139, ab 1.10.1942 in Prag.	a) gottgl. b) verheiratet seit 30.7.37 c) 2 Brigitte geb. am 12.1.1938, Hartmut geb. am 6.2.1941

5 Bildungsengang oder Nachweis der sonstigen Eignung	6 Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	7 Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	8 a) Bietet der Vorgesetzte nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den national- sozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Frau deutschblütige Ab- stammung nachgewiesen?
<p>Die Ärztliche Prüfung am 10.2.1933 mit der Note "sehr gut" bestanden.</p> <p>Die Approbation als Arzt am 14.6.1934 erteilt.</p> <p>Am 3.1.1935 zum Dr.med. promoviert.</p>	1.7.34	<p>Vom 1.7.1934 - 30.11.36 Assistenzarzt an der Medizinischen Univers.- und Poliklinik in Tübingen.</p> <p>Ab 1.12.1936 hauptamtl. Tätigkeit im SD d.RF/4.</p> <p>Ab 1.2.1937 Stabsführer im SI-Oberabschnitt Südwest.</p> <p>Ab 15.10.1937 Stabsführer des Führers des // -Oberabschnitts Ost.</p> <p>Ab 1.2.1940 Führer des SD-Leitabschnitts Berlin.</p> <p>Ab 1.2.1941 beim Reichssicherheitshauptamt in der Dienststellung eines Gruppenleiters tätig.</p> <p>Ab 13.1.1942 Führer des Sonderkommandos 4 a im Ostinsatz.</p> <p>Ab 20.7.1942 informat. Tätigkeit beim Amt IV des RSHA in Berlin.</p> <p>Ab 31.8.1942 Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag.</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Durch Urkunden.</p>

9	10	11	12	13	14	15
Beförderung von den Reichs- grundgesetz: Staatsbürgerschaft der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) Führer (Frontkämpfer? Kriegesbeschädigter?) b) ja	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Amt in der Partei? e) Dienstgrad und Führer- stelle in SA, SS, NSKK, NSKK, SS usw. (An- gabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Unter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beam- tenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
Ja	a) --- b) W-U'- Stuf.d. Res. (Arzt) bei der Waffen- W.	a) Ja b) 12.12. 1931 c) 774436 d) --- e) W-Staf. im SD des RMW.	---	---	---	Der Erlass des General- bevollmäch- tigten für die Reichs- versammlung vom 20.4.1944 - BSV 2300 III/45 512 - ist beachtet (Dr. ... ist uk. gestellt)



Abschrift.

Der Reichsführer
und Chef der Deutschen Polizei.

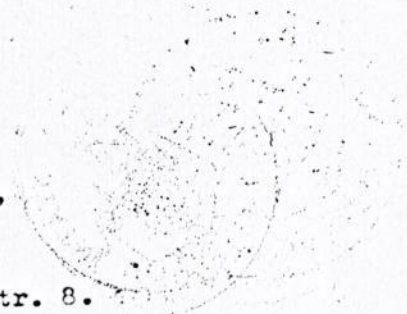
z.Zt. Prag, den 27. August 1942.

63

1.) Fernschreiben an:

Oberst-Gruppenführer Streckenbach,
Reichssicherheitshauptamt,

Berlin SW.11.
Prinz Albrechtstr. 8.



Ich bin heute bei Oberst-Gruppenführer Daluge und Gruppenführer Frank. Wir haben noch einmal die Personalien der Sicherheitspolizei durchgesprochen. Es besteht der verständliche Wunsch, dass die Einarbeitung des Nachfolgers von Geschke eine sehr eingehende sein soll. Der B.d.S. Weinmann kommt am 1.9. Ich ordne an, dass der Nachfolger von Geschke für die Stapoleitstelle Prag ebenfalls in den ersten Septembertagen seinen Dienst hier antritt, zunächst als Stellvertreter von Geschke. Geschke kann von Prag erst mit Wirkung vom 15.10. versetzt werden.

H. Himmler.

Handwritten signature/initials
1/10/42

Nur für Behördengebrauch!

Prag, den 20. JAN. 1945

Befehls- und Nachrichtenblatt

des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag 42

Schriftleitung: BdS (I Org), Prag XIX, Kastanienallee 19

Nummer 1

Prag, den 10. Januar 1945

1. Jahrgang

R u n d e r l a s s e

aus dem Bereich der Abt. II

Befehls- und Nachrichtenblatt des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag - Einrichtung

RdErl. des BdS u. SD vom 6.1.45 - BdS - I.Org - 50/45 -

An KdS und SD

Zur Vereinfachung und einheitlichen Ausrichtung der Befehls- und Nachrichtenübermittlung an die Dienststellen meines Befehlshaberbereichs wird ab 1.1.1945 ein Befehls- und Nachrichtenblatt des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag eingerichtet, das allen Dienststellen bis zu den Aussenposten zugeleitet wird.

Das Befehls- und Nachrichtenblatt erscheint je nach Bedarf und wird nach dem Muster des Befehlsblattes des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Böhmen und Mähren und im Sudetengau belanghabende Anordnungen und Nachrichten bringen. Ich bitte die Kommandeure der Sicherheitspolizei und Führer der SD-Leitabschnitte, Dinge, die für den gesamten Dienstbereich von Bedeutung sind, an mich zur Verlautbarung heranzutragen und mir diesbezüglich auch sonstige Anregungen zugehen zu lassen.

Bei eiligen Sachen, die zumindest den Druck eines zweiseitigen Blattes erfordern, kann auch die Herausgabe eines Sonderabdruckes erfolgen.

Ich bitte, mir bis zum 20.1.45 die Anzahl der für die einzelnen Dienststellenbereiche erforderlichen Abdrucke bekanntzugeben.

Dr. Weimann.

Errichtung von Kommandeurstellen der Sicherheitspolizei
im Bereich des Befehlshabers der Sicherheitspolizei
und des SD in Prag

HdSrl. d. BdS u. SD vom 21.12.1944 - BdS - I Org. - 351/44

AC KdS und SD

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat im Interesse der
ordnungsmässigen und sachlichen Konzentration aller Kräfte und der
gleichzeitigen Vereinfachung der Verwaltung in Reichenberg, Prag
und Brünn Kommandeure der Sicherheitspolizei eingesetzt.

1. Zuständig sind:

Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Reichenberg
für den gesamten Sudetengau

Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Prag
für Böhmen

Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Brünn
für Mähren.

2. Die Staatspolizei- und Kriminalpolizei-leitstellen in Reichenberg,
Karlsbad, Troppau, Prag und Brünn werden als selbständige
Dienststellen aufgelöst. Sie bilden mit dem Zeitpunkt der Ein-
richtung der Kommandeur-Dienststellen die Abteilungen IV und V
der jeweiligen Kommandeure in Reichenberg, Prag und Brünn.

3. Die Firmierung lautet:

"Der Kommandeur der Sicherheitspolizei
in Reichenberg, Prag bzw. Brünn."

4. Die in den Dienstbereichen der Kommandeure der Sicherheitspolizei
in Reichenberg, Prag und Brünn vorhandenen Aussenstellen der Ge-
heimen Staatspolizei und der Deutschen Kriminalpolizei werden
ebenfalls örtlich und sachlich unter einheitlicher Führung als
Hauptaussenstellen bzw. Aussenstellen zusammengefasst. Die Be-
zeichnung dieser Dienststellen lautet:

"Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in
- Hauptaussenstelle (Bezw. Aussenstelle)"

5. Aufgaben und Befugnisse, die bisher nach Gesetzen, Verordnungen
und Erlassen der Geheimen Staatspolizei bzw. der Deutschen Kri-
minalpolizei zustanden, werden nunmehr von den Kommandeuren der
Sicherheitspolizei wahrgenommen.

6. Als Kommandeure der Sicherheitspolizei wurden eingesetzt:

in Reichenberg

44-Obersturmbannführer Ober-
regierungsrat B a a t z

in Prag

44-Obersturmbannführer Ober-
regierungsrat Dr. G e r k e

in Brünn

44-Obersturmbannführer Regie-
rungs- und Kriminalrat R a u s c h

- 14
7. In der räumlichen und sachlichen Zuständigkeit des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag tritt durch diese Anordnung keine Änderung ein. Ebenso bleibt der sachliche und örtliche Aufgabenbereich der SD-Leitabschnitte Reichenberg (gesamter Sudetengau) und Prag (Böhmen und Mähren) von dieser Regelung unberührt.
8. Zum ständigen Vertreter des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag wurde 44-Standartenführer Regierungs- und Kriminaldirektor S o w a bestellt.

D r . W e i n m a n n

Errichtung von Kommandeur-Stellen der Sicherheitspolizei
- Zeichnung der Leiter der Abteilungen IV und V -

RdErl. des BdS u. SD vom 9.1.1945 - BdS - I Org - 31/45 -
(schriftliche Mitteilung nicht erfolgt)

An KdS

Die Leiter der Abteilungen IV und V der Kommandeure der Sicherheitspolizei zeichnen, unbeschadet der allgemeinen Vertretung des KdS - diesbezüglich ist seitens des Reichssicherheitshauptamtes eine Regelung zu gewärtigen - jeweils für ihre Sparte "i.V." Das Gleiche gilt auf die federführenden Sachbearbeiter IV und V bei den Haupt-, bzw. Aussenstellen.

D r . W e i n m a n n

R u n d e r l a s s e
a u s d e m B e r e i c h d e r A b t . V :

Organisatorische Veränderungen infolge Einrichtung von
Kommandeur-Dienststellen

RdErl. des BdS u. SD v. 8.1.45 - BdS V - 19/44 - 14 - 101 - 53 -
(schriftliche Mitteilung nicht erfolgt)

An KdS

Das Reichssicherheitshauptamt hat mit Erlaß vom 6.12.1944 zwecks Regelung der Zuständigkeitsfragen auf verschiedenen kriminalpolizeilichen Gebieten bereits Anordnungen getroffen, die nunmehr nach Einrichtung der Kommandeur-Dienststellen in Prag und Brünn auch in diesen Bereichen zu beachten sind. Der Erlaß des Reichssicherheits-

45

hauptaemter vom 5.12.44 ist den Kommandeuren der Sicherheitspolizei in Prag und Brünn bereits am 15.12.44 zur Kenntnisnahme abschriftlich zugeleitet worden. Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Reichenberg hat den genannten Erlass durch das Reichssicherheitshauptamt direkt erhalten. Hierzu ordne ich folgendes an:

a) Fahndungsnachweis, V - 16 - 100 - 51

Fahndungsnachweis der bisherigen Kriminalpolizeistelle Prag erscheint künftig als "Fahndungsnachweis des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag". Der Verbreitungsreich ist derselbe wie der des bisherigen Fahndungsnachweises der Kriminalpolizeistelle Prag. Die Erscheinungszeiten bleiben ebenfalls unverändert.

Anträge zur Ausschreibung im Fahndungsnachweis des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag sind rechtzeitig an Abteilung V des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag II, C.-M.-V.-Weber-Str. 5, zu richten. Eigene Fahndungsnachweise sind von den Kommandeuren der Sicherheitspolizei nicht herauszugeben.

b) Meldeblätter, V - 14 - 101 - 52

Die Kommandeure der Sicherheitspolizei in meinem Befehlshaberbereich geben, wie in meinem Ersuchen vom 15.12.44 bereits angeordnet, mit sofortiger Wirkung eigene Meldeblätter heraus. Das bisherige Meldeblatt der Kriminalpolizeistelle Prag stellt beim Erscheinen ein. Die Versendung der Meldeblätter erfolgt ausschließlich an die Polizei- und andere interessierten Dienststellen der jeweiligen Kommandeurbereiche und im beschränkten Umfang an die benachbarten Dienststellen der Sicherheitspolizei. Darüber hinaus sind mir - BdS V - je 2 Exemplare jedes Meldeblattes vorzulegen.

c) Zigeunerbekämpfung, V - 17 - 100 - 78

Vorgänge über Zigeuner sind künftig federführend von den entsprechenden Dienststellen bei den Kommandeuren der Sicherheitspolizei in direkter Verbindung mit der Reichszentrale zu bearbeiten. Über Stand und Entwicklung ist zum 5. eines jeden Monats zu berichten. Hinsichtlich der Bekämpfung des Zigeunerunwesens auf dem Protektoratssektor erfolgt demnächst nähere Anweisung.

d) Vermisste und unbekannte Tote, V - 17 - 101 - 20.

Die Kommandeure der Sicherheitspolizei sind Nachrichtenbearbeiter für Vermisste und unbekannte Tote in ihren Bereichen.

e) Unterlagen, V - 17 - 104 - 24.

Die Kommandeure der Sicherheitspolizei - Abt. V - übernehmen die Betreuung, den Einsatz und die Ausbildung der in ihren Bereichen befindlichen Dienstleute.

f) 10-Fingerabdrucksammlung, V - 15 - 100 - 20.

Die 10-Fingerabdrucksammlung für den gesamten BdS-Bereich wird vom Kommandeur der Sicherheitspolizei in Prag geführt. Sammlungen anfallenden, durch 10-Fingerabdruckvergleich vorzunehmender Personen- bzw. Leichen-Identifizierungen sind daher ab sofort der 10-Fingerabdrucksammlung des KdS, Abt. V. in Prag (I/1 - 21) zuzuleiten.

Der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Prag hat auf Grund der eingegangenen Vorgänge bis 15.3.1945 die erfolgte Durchführung meiner Anordnung zu melden.

g) Melde- und nachrichtendienstliche Kartellen, V - 14 - 101 - 23.

Die Kommandeure der Sicherheitspolizei - Abt. V - haben eigene melde- und nachrichtendienstliche Kartellen zu führen. Ab sofort ist daher das beim Kommandeur der Sicherheitspolizei in Prag etwa noch eingehende Material den Kommandeuren der Sicherheitspolizei Reichenberg bzw. Brünn zuzuleiten und dort anhand neu beschaffender Kartellen auszuwerten. Das in Prag den Kartellen bereits einverleibte Material braucht nicht ausgesondert zu werden. Die Kommandeure der Sicherheitspolizei in Brünn und Reichenberg berichten bis zum 15.3.1945 über die Durchführung meiner obigen Anordnung.

I. V. S o w a

Tagesberichte

RdErl. d. BdS u. SD v. 8.1.45 - BdS - V - 19/44 - 14 - 101 - 23
(schriftliche Mitteilung nicht erfolgt).

An KdS

Beiträge für die Tagesberichte des Befehlshabers der Sicherheitspolizei - V - bind ab sofort nicht mehr an die Anschrift: Prag XIX

Kontakthalbes 19, zu richten, sondern an die Anschrift des Befehlshabers der Sicherheitspolizei - Abt. V - in Prag II, G. M. v. Weber-Str. 5. Der übrige Schriftwechsel, insbesondere die bisher an den Kommandanten der Sicherheitspolizei und des SD persönlich gemachten, besonders wichtigen Meldungen bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt, sind jedoch in den laufenden Berichten zu den Tagesberichten zu verwerten.

Die Übersendung von Tagesberichten an andere Dienststellen außerhalb meines Befehlsbereiches hat grundsätzlich zu unterbleiben. Die Berichterstattung an den Höheren ~~///~~ und Polizeiführer behalte ich mir selbst vor.

I. A. S o w a

P e r s o n a l m i t t e i l u n g e n

Befehlshaber der Sich. Pol. und SD

- ~~///~~-Standartenführer Regierungs- und Kriminaldirektor S o w a unter Beibehaltung seiner bisherigen Funktion als Chef des Stabes des GKNP zum ständigen Vertreter des BdS bestellt und gleichzeitig als Abteilungsleiter V/WSK beim BdS eingesetzt.
- ~~///~~-Hauptsturmführer Dr. L e o n h a r d als Untersuchungsführer beim BdS eingesetzt.
- ~~///~~-Hauptsturmführer Krim. Rat S i e b e r der Abteilung V des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).
- ~~///~~-Obersturmführer Krim. Insp. L a n g e der Abteilung IV des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).
- ~~///~~-Untersturmführer Krim. Sekr. N e u m a n n der Abteilung V des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).
- ~~///~~-Bewerber Krim. Ob. Sekr. G u h l k e der Abteilung I des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).
- ~~///~~-Scharführer Krim. Ass. B a y e r der Registratur des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).
- ~~///~~-Bewerber E l l i n g e r der Abteilung V des BdS zugeteilt (bisher KdS Prag).

Kommandeure der Sich Pol

1. Obersturmbannführer Ob. Reg. Rat Dr. G e r k e als Kommandeur der Sicherheitspolizei in Prag eingesetzt.

2. Sturmbannführer Reg. u. Krim Rat R a u s c h als Kommandeur der Sicherheitspolizei in Brünn eingesetzt.

3. Sturmbannführer Ob. Reg. Rat B a u t z als Kommandeur der Sicherheitspolizei in Reichenberg eingesetzt.

4. Sturmbannführer Reg. u. Krim Rat O d e w a l d als Leiter beim KdS Prag eingesetzt.

5. Sturmbannführer Reg. u. Krim Rat G e i s s l e r als Leiter beim KdS Brünn eingesetzt.

S o n s t i g e N a c h r i c h t e n

Adjutant des Deutschen Staatsministers, 77-Hauptsturmführer und Hauptmann d. Sch. H o f m a n n, zum 77-Sturmbannführer und Major d. Sch. befördert.

Generalmajor der Polizei S c h m i e d e l zum Kommandeur der Technischen 44- und Polizei-Akademie in Brünn ernannt.

Oberlandrat-Inspekteur K r o h m e r in Brünn vorübergehend mit der Vertretung des Oberlandrat-Inspektors Dr. Eckoldt zusätzlich betraut. Dr. Eckoldt erhielt einen Sonderauftrag.

77-Standartenführer F i s c h e r zum Beauftragten des Hauptamtes Volksdeutsche Mittelstelle für das Protektorat Böhmen und Mähren bestellt.

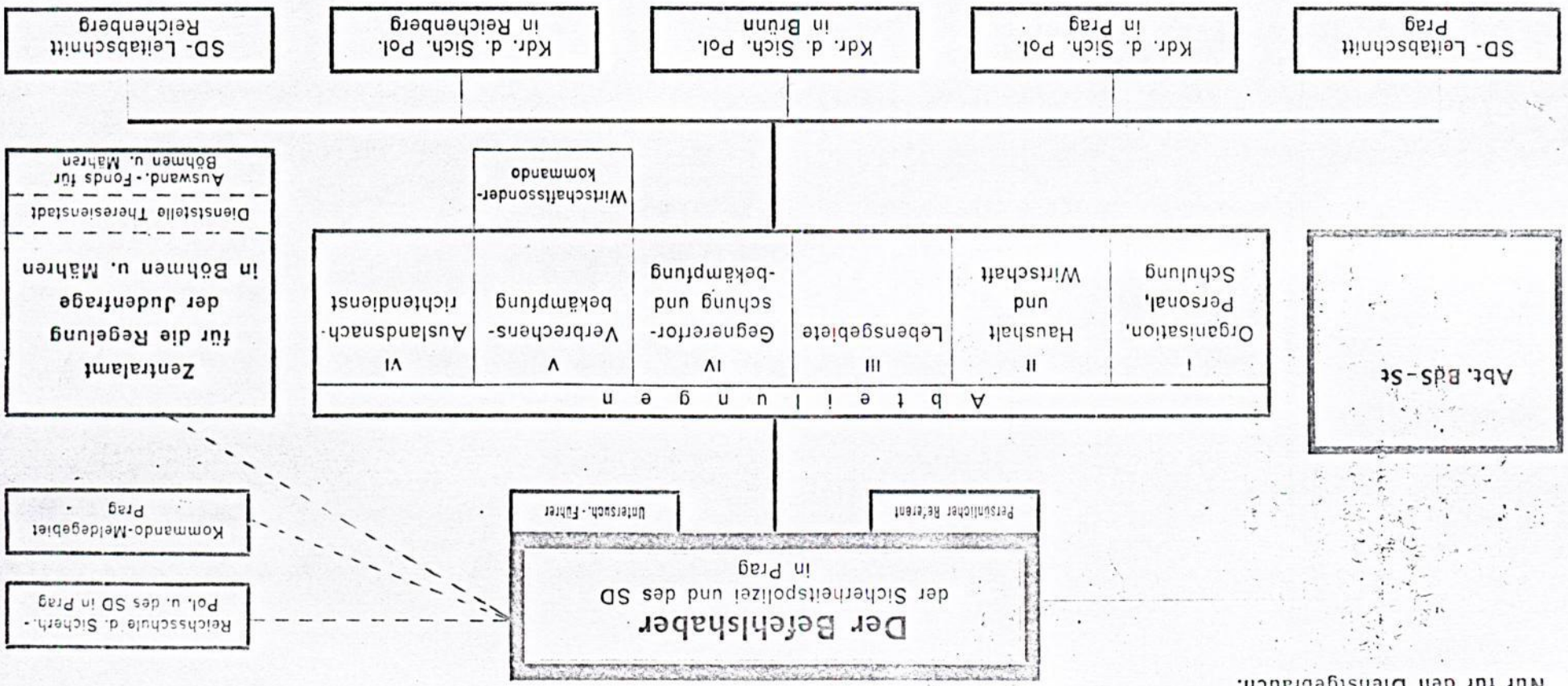
Anmerkung der Schriftleitung:

Der heutigen Nummer des Befehls- und Nachrichtenblattes liegt der neue Organisationsplan des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Prag bei.

Nur für den Dienstgebrauch.

111

Hauptausstellen
Ausstellen
Ausseposten



Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
Sonderkommission
-Zentrale Stelle-

Ludwigsburg, den 3.6.1965

Tgb.Nr.SK.ZSt. III/13 (5)-23/65

Vernehmungsniederschrift

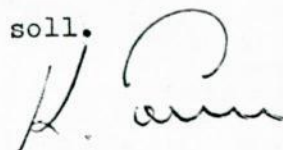
Auf Vorladung erscheint in den Vormittagstunden des 3. Juni 1965 in den Räumen hiesiger Dienststelle der verh. Journalist

Karl Sauer,
geb. am 3.4.1916 in Wien,
wohnhaft in Eßlingen, Blienhaldenweg 26,

und erklärt unter Bezugnahme auf die persönliche Unterredung mit Herrn Staatsanwalt Griebel der Staatsanwaltschaft Frankfurt am 2.6.1965 in Stuttgart als Zeuge folgendes:

Aufgrund der Vereinbarung mit Herrn Staatsanwalt Griebel Frankfurt/Main, will ich heute eine kurze Stellungnahme zu meiner seinerzeitigen Strafanzeige vom 14.7.1964 an die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen über die Niederbrennung der Ortschaft Lezaky und der Ermordung der Einwohner am 24. Juni 1942 Stellung nehmen.

Gelegentlich eines Besuches in Prag hatte ich die Möglichkeit, mich in Pardubice und Lezaky umzusehen. Gleichzeitig wurden mir Personen vorgestellt, die teils Überlebende, teils ehemalige Häftlinge waren, die in der ganzen Angelegenheit mitbeteiligt waren. Meiner Erinnerung nach wurde Lezaky niedergebrannt, weil in den Untersuchungen um das Attentat Heydrich in der Ortschaft ein Geheimsender der tschechoslowakischen Auslandsregierung (London) stationiert gewesen sein soll.



- 2 -

Diese Tatsache stimmte nicht. Es wurde lediglich ermittelt, daß in der Mühle, die in der Nähe des Dorfes stand, für einige Zeit dieser Geheimsender untergebracht war. Diese Mühle und der dazugehörige Steinbruch gehörte allerdings nicht zur Gemeinde Lezarky, sondern zu der einige Kilometer entfernten Ortschaft Dachow. Dessen ungeachtet wurde aber die Mühle und das gesamte Dorf Lezaky als "Verschwörernest" bezeichnet vom Prager SD.

Zu dem Schreiben vom 24. Aug. 1964 -Zentrale Stelle
Az.: 11 (4) AR-Z 328/59- an die Staatsanwaltschaft Frankfurt
fehlen noch folgende Personen, die am aktiven Tatgeschehen
beteiligt waren.

Die Angehörigen der Dienststelle der früheren Gestapo Pardubice

R i p p e k ,
K u c h l e r ,
H o l b o r n ,
S c h a t z e l m a y e r ,
M i e t h ,
K e l l e r ,
H a n a u s k e , H u b e r t ,
K r e b s ,
H e i n r i c h A s c h e n b r e n n e r ,
A l o i s A s c h e n b r e n n e r ,
G a n s k e ,
H ü b e l ,
P r a u s u n d
S c h u l z .

SD-Chef für Pardubice war in jener Zeit ein Mann namens

H a n s F r i t s c h e .

Außerdem ein SS-Standartenführer namens

K l e w e ,

sowie der Gestapokommissar J a n t u r .

- 3 -

K r ö g e r

Der von ^{mir} bereits genannte Gestapomann ~~Kröger~~ hat den Rufnamen Walter und wurde geboren am 24.6.1906. Er ist zurzeit wohnhaft in Flensburg, Ochsenmarkt 16, und hat eine Nebenwohnung in Elmshorn, Gooskamp 4. Die Sekretärin der seinerzeitigen Gestpodienststelle Pardubice war eine Frau Liesel K a l l e n - b a c h .

Von der Stapoleitstelle Kolin waren an der Aktion folgende Personen beteiligt:

Der Gestapooberkommissar und SS-Standartenführer D e w e s sowie sein Stellvertreter Kurt M e y e r , der Dolmetscher Alfred Rziha, die Sekretärin Ruth S c h e n k oder S c h e n - k e sowie die Gestapoangehörigen Julius M ü l l e r , Josef H o r n und ein Mann namens F e u i s t e l .

Auch das in Chrudim (Kreisstadt) stationierte "Jagdkommando" nahm an dem Einsatz in Lezaky teil. Chef dieses Kommandos soll der bereits von mir erwähnte Paul F e u i s t e l gewesen sein. Seine Personalien werden angegeben mit 30.7.1899, geboren in Langenfeld/Vogtland. Sein damaliger Dienstrang war SS-Hauptsturmführer bzw. Kriminalkommissar. Diesem Jagdkommando gehörten noch folgende Personen an:

N a c h t m a n n ,
W e i r a u c h (t),
W e s t e r m e y e r .

Aus inzwischen freigegebenen Veröffentlichungen in der UdSSR konnte ich in Erfahrung bringen, daß der ehemalige Major und Ritterkreuzträger der Wehrmacht

Eberhard L i n d e ,

sowie ein ehemaliger SS-Brigadeführer

W a l d m a n n ,

gleichfalls mit dem Jagdkommando in Verbindung standen.

- 4 -

Von der Stapoleitstelle Iglau kamen zum Einsatz der
SS-Sturmführer

Harry Bauer ,

sowie die Gestapomänner Schmidt und Hübner .

Weitere Beteiligte deren Dienststellen bzw. Herkunftsorte
nicht bekannt sind:

SS-Standartenführer Hornischer ,
Oberwachtmeister Schmidl ,
ein SD-Mann Walter Kurz ,
ein SS-Rottenführer Paul Schönker ,
ein SS-Mann Willi Schwarzkopf .

Von der Stapoleitstelle Kladno in der Nähe von Prag war der
seinerzeitige Gestaposekretär

Völkel ,

in Pardubice eingesetzt.

Mir ist außerdem bekannt, daß im Jahre 1946 vor dem außer-
ordentlichen Volksgericht in Chrudim ein Prozeß gegen ehemalige
Angehörige der Gestapo bzw. der SD-Stelle Pardubice durchgeführt
wurde. Angeklagt waren seinerzeit

Hubert Hanauke ,

einer der beiden Brüder Aschenbrenner , ein
Schulz sowie ein SD-Mann namens Schmecktal .
Unterlagen über diesen Prozeß befinden sich im Staatsarchiv
in Horni-Studenec unter dem Stichwort "Lezaky-svedecke vypovedi"
auf deutsch "Lezaky-Zeugenaussagen". Ein weiterer Teil von
Aussagen und Originalunterlagen befinden sich im Militär-
historischen Archiv in Prag unter der Bezeichnung "Anthropoid".
Anthropoid war die Deckbezeichnung für das Unternehmen Heydrich.

- 5 -

In Pardubice gibt es noch überlebende Personen, die der Gruppe Anthropaid angehörten und außerdem überlebende Personen, die einige der von mir genannten Gestapoangeh. persönlich kennen.

Aus Unterlagen ist weiterhin ersichtlich, daß für die weitere Abwicklung der Angelegenheit "Lezaky" der SS-Standartenführer

Dr. Erwin Weimann, gowie

Dr. phil. Rudolf Schneider

Name muß sein: Weimann

verantwortlich waren. Von Dr. Weimann wurde mir persönlich bekannt, daß er vor etwa 7 oder 8 Jahren in einer bundesdeutschen Illustrierten erwähnt wurde. Diesem Bericht zufolge legte Dr. Weimann seinerzeit mit Skorzey und dem SS-Standartenführer Dostal - Dollmann in Spanien. Der Titel der Zeitschrift ist mir nicht mehr in Erinnerung, möglicherweise Stern oder Quick.

In Bezug auf Weimann muß ich noch anführen, daß ^{die} ihm in seiner Todeserklärung durch das Amtsgericht Reutlingen gemachten Angaben nicht stimmen. Todeszeit, Todesort und die Stadt, in der Weimann verstorben sein soll, wurden nach genauen Ermittlungen als einwandfrei erlogen festgestellt.

Weiteres hätte ich zunächst nicht anzuführen. Die Niederschrift meines Protokolls, das ich selbst in die Maschine diktiert habe, erkenne ich nach nochmaligem Durchlesen durch meine Unterschrift als richtig an."

Geschlossen:

Eschholz
(Aedtner) KK

Eschholz

Eschholz, Angest.

als Protokollführerin

genehmigt und unterschrieben:

Karl Sauer
.....
(Karl Sauer)

1 AR (RSHA) 66 / 66

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

1a) Marke:

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfasst:

..... 1 Zs 4164	(RSHA)	..... (Stapo- leit. Bin.)
..... 1 Zs 1165	(RSHA)	..... (RSHA)
..... 1 Zs 4165	(RSHA)	..... (RSHA)
..... 1 Zs 12165	(RSHA)	..... (RSHA)
.....	(RSHA)	..... (RSHA)

sein Aufenthalt ist nicht bekannt

~~In der Sache in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen~~

Todeserklärung - GR 225149 AB Bentling - Bev. Dr. Erwin Weinmann bef.

3) ~~Die Sache wieder eintragen.~~

4) 15.6.66

Berlin, den 10.5.66

zu 1a) erled
1. MAI 1966 R

66:

66

Amtsgericht Reutlingen

741 Reutlingen, den 23.5.1966

Gartenstraße 40
Telefon 236
Postscheckkonto 61146 Stuttgart
Girokonto Kreissparkasse Reutlingen 6785

GR 225/49

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den
Betreff bei weiteren Schreiben anzugeben



7	1	Anlagen
	—	Beurteilen
	—	Kost M.

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
1 Berlin 21
Turmstr. 91

Auf das Ersuchen vom 12. Mai 1966,
1 AR (RSHA) 66/6 wird mitgeteilt, dass die
gewünschten Akten nicht auffindbar sind.
Es wurde deshalb aus den seinerzeit ange=
legten Akten des Nachlassgerichts - Bezirks=
notariats I - in Reutlingen eine Abschrift
des Todeserklärungsbeschlusses gefertigt,
die angeschlossen übermittelt wird und zu
den dortigen Akten genommen werden kann.

Wie erinnerlich, wurden die Akten vor län=
gerer Zeit von einer anderen Justizbehörde
zur Einsicht angefordert, es konnte jedoch
nicht festgestellt werden, welcher Behörde
die Akten übermittelt wurden. Es wird nach
deren Verbleib fieberhaft gesucht und sie
werden bei Auffinden sofort übersandt.

Hirluksch
(Hirluksch)
Justizamtman

V

1) Vsmehr:

Die Teilersglimmpaketen waren bereits
zu Nr. 1165 (RSTHA) beige 70 gen. Sie
sind am 7.1.65 über ein pausen
und am 14.1.65 wieder pausen sind
zurück geschickt worden.

2) 1.7.66 (Arten erneut einpausen?)

27.5.66

Dorgelegt gem. Schriftablauf

Stk. den 1. JUL 1966

V

1.10.66

Stk.

Dorgelegt gem. Schriftablauf

Stk. den 3.10.66

K

V
1.12.66

Stk.
3.10.66

Abschrift der Ausfertigung

Ausfertigung!
GR.Nr. 225/49.

Amtsgericht Reutlingen .
B e s c h l u s s vom 9. Juni 1949.

Es wird festgestellt, dass der verheiratete Arzt

Dr. med. Erwin W e i n m a n n

geboren in Frommenhausen Kreis Tübingen am 6.7.1909,
im Inland zuletzt wohnhaft in Berlin,

am 11. Mai 1945 in Rokezan (Tschechoslowakei) gestorben ist.

Als Zeitpunkt des Todes gilt der 11.5.1945, 18 Uhr.
Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlasse zur Last.

G r ü n d e :

Frau Elisabeth Weinmann, geb. Weitmann, wohnhaft in Reutlingen, Schumannstrasse 15, hat die Todeserklärung ihres bis 1938 in Berlin ansässigen, später nach Prag versetzten Ehemannes Erwin Weinmann bei dem gem. § 2 der Württ. Rechtsanordnung vom 14.2.1947 zuständigen Amtsgericht Reutlingen beantragt.

Die eidliche Vernehmung des von der Antragstellerin benannten Zeugen Jakob Kiefer in Stuttgart-Zuffenhausen hat ergeben, dass Dr. Weinmann beim Rückzug aus Prag in Rokezan den Tod gefunden hat und dass Zweifel an seinem Ableben nicht bestehen können.

Eine Todeserklärung kann daher gem. § 1 Verschollenheitsgesetz vom 4.7.1939 nicht erfolgen. Dagegen gilt gem. § 45 Abs. 2 Verschollenheitsgesetz der Antrag auf Todeserklärung in diesem Falle als Antrag auf Feststellung des Zeitpunktes des Todes und das Verfahren war nach den §§ 39-44 Verschollenheitsgesetz fortzusetzen. Von einer öffentlichen Aufforderung gem. § 42 Abs. 1 konnte abgesehen werden, da dadurch nach den Umständen eine weitere Aufklärung des Sachverhalts nicht erwartet werden kann. Als Zeitpunkt des Todes, der gem. § 44 Abs. 1 nach den Grundsätzen des § 9 Versch. Ges. festzustellen war, gilt der 11.5.1945, 18 Uhr.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 34 Abs. 2 des Verschollenheitsgesetzes.

Amtsgerichtsrat
Dr. Hammeley

Ausgefertigt
mit dem Bemerkten, dass dieser Beschluss rechtskräftig geworden ist.

Reutlingen, den 1. August 1949
Geschäftsstelle des Amtsgerichts

Justizobersekretär
gez. Leibfritz

Beglaubigte Abschrift!
Reutlingen, den 16. Mai 1966
Geschäftsstelle des Amtsgerichts



Hirluksch

(Hirluksch)
Justizamtman

V.

1.) Vermerk:

Mit Herrn StA Griebel, der sich zur Zeit besuchsweise in Berlin aufhält, habe ich heute w-egen des Schicksals des hier in mehreren Verfahren beschuldigten Dr. Erwin Weinmann Rücksprache genommen. Diese Unterredung ergab, daß von der Staatsanwaltschaft Frankfurt/M. auf Grund der Angaben des Journalisten Karl Sauer in seiner Vernehmung vom 3. Juni 1965 bezüglich Dr. Weinmann eine Art Personenfeststellungsverfahren veranlaßt worden ist. In diesem sind alle zur Verfügung stehenden Beweismittel voll ausgeschöpft worden. Die Ermittlungen haben indes keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Dr. Weinmann erbracht. Für die Richtigkeit der Angaben des Journalisten Karl Sauer hat sich nichts ergeben. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Dr. Weinmann tatsächlich gegen Kriegsende zu Tode gekommen ist.

2.) Zur gef. Kenntnisnahme von dem Inhalt des Vermerks zu 1)

Frau StA'tin Bilstein	)	1 Js 4/64	lbi. 25.4.67
StA Uwe Schmidt		1 Js 4/64	26/4/67
ESStA Klingberg	)	1 Js 1/65	u 2879.
StA Hölzner			lbi 9.5.67
StA Filipiak		1 Js 12/65	lbi 26.4.67

3.) Als AR-Sache weglegen (Besch. dessen derzeitiger Aufenthalt sich nicht ermitteln läßt)

Berlin, den 25. April 1967

Vfg.1. Vermerk:

- a) Nach dem Ermittlungsstand zur Zeit der Abfassung des Einleitungsvermerkes vom 18. Dezember 1964 wurden die noch lebenden ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1, IV D 2, IV D 3 und IV D 4 (ab April 1944: IV B 2 c, IV B 2 b, IV B 2 a und IV B 1 a/b) für verdächtig angesehen, an der Deportation und Ermordung der Juden aus dem Protektorat, der Slowakei, Serbien, Kroatien und den übrigen Gebieten des ehemaligen Jugoslawien, Griechenland (IV D 1), dem Generalgouvernement (IV D 2), Norwegen, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Belgien und Luxemburg (IV D 4), ausländischer und staatenloser Juden generell (IV D 1 bis IV D 4) sowie emigrierter Juden (IV D 3) im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" mitgewirkt zu haben. Diese Personengruppe wurde deshalb in den Kreis der im Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA) Beschuldigten einbezogen. Die inzwischen geführten weiteren Ermittlungen haben jedoch einen zur Erhebung der öffentlichen Klage hinreichenden Tatverdacht gegen die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4, soweit ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der "Endlösung" bei diesen Referaten in Frage steht und sie nicht Leiter oder stellvertretender Leiter der Gruppe IV D gewesen sind, nicht ergeben.
- b) Die Einbeziehung der ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 in den Kreis der Beschuldigten beruht im wesentlichen auf der Verfügung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD (kurz: CdS) - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 betreffend die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein). Die Verfügung enthält 3 Erlassentwürfe des CdS, durch die Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im ehemaligen Reichsgebiet einschließlich Protektorat, im Generalgouvernement und in den von Deutschland besetzten oder beeinflussten Ost-, Süd-, und Westgebieten sowie staatenlose Juden dem Deportations-

maßnahmen unterworfen werden sollten. Am Ende dieser Verfügung - einem Originaldokument aus dem ehemaligen Referat IV 3 4 des RSHA - sind in einer besonderen Mitzeichnungsspalte die Stellen aufgeführt, die die Verfügung zu zeichnen bzw. mitzuzeichnen hatten, nämlich das Auswärtige Amt sowie mehrere Gruppen oder Referate des RSHA.

Optisch stellt sich die Mitzeichnungsspalte wie folgt dar:

Ausw. Amt	II B 4	II A 5	II A 2	IV D	IV B 4 a	IV B 4 b
-----------	--------	--------	--------	------	----------	----------

Aus dieser Anordnung ergibt sich, daß, soweit einzelne Referate des RSHA zu zeichnen, bzw. mitzuzeichnen hatten, diese in der Mitzeichnungsspalte jeweils gesondert aufgeführt sind, nämlich die Referate II B 4, II A 5 und II A 2. Da beim Referat IV 3 4 beide Unterabteilungen - a und b - zu zeichnen hatten, sind beide Unterabteilungen in der Spalte gesondert aufgeführt. Die sogenannten "Länderreferate" - IV D 1 bis IV D 4 - sind dagegen nicht in der Mitzeichnungsspalte einzeln angegeben. Aufgeführt ist dort lediglich die Gruppe IV D. Das bedeutet aber, daß nur die Gruppe IV D mitzuzeichnen hatte, nicht die Referate IV D 1 bis IV D 4. Hätten diese Referate mitzeichnen sollen, dann wären sie nach dem aus der Anordnung der Spalte erkennbaren System dort auch besonders aufgeführt worden, wie der Vergleich mit II A 5 und II A 2 ergibt. Diese beiden Referate sind einzeln aufgeführt, nicht dagegen die Gruppe II A. Das bedeutet, daß nicht etwa die Gruppe II A, sondern lediglich die Referate II A 2 und II A 5 mitzuzeichnen hatten. Bereits aus dem Dokument selbst ergibt sich mithin eindeutig, daß die einzelnen "Länderreferate (IV D 1 bis IV D 4) die Erlassentwürfe nicht mitzuzeichnen hatten.

Dieses Ergebnis wird durch die Angaben einer Reihe von Beschuldigten und Zeugen bestätigt. Keiner der bisher im vorliegenden

Verfahren oder in den anderen hier anhängigen Ermittlungsverfahren vernommenen zahlreichen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 kann sich daran erinnern, die Verfügung - IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 oder Verfügungen ähnlicher Art zu Gesicht bekommen zu haben. Keiner der Zeugen, die den Referaten IV D 1 bis IV D 4 angehörten, erinnert sich daran, damals mit Judenangelegenheiten befaßt gewesen zu sein.

In gleicher Weise haben sich die Beschuldigten Dr. R a n g und Dr. J o n a k - dieser bei seiner informatorischen Befragung - eingelassen. Beide haben mit Bestimmtheit erklärt, daß nach der Anordnung der Mitzeichnungsspalte mit Sicherheit nur die Gruppe IV D und nicht die einzelnen Referate dieser Gruppe mitzuzeichnen hatten. Andernfalls wären die Referate nach dem damals beim RSHA üblichen Verfahren gesondert und ausdrücklich in der Spalte aufgeführt worden.

Damit steht fest, daß die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 nicht von den Referaten IV D 1 bis IV D 4 mitgezeichnet wurde. Eine Mitwirkung am Mord durch die ehemaligen Angehörigen dieser Referate läßt sich deshalb insoweit (Deportationen von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenloser Juden) nicht feststellen.

- c) Die Ermittlungen haben auch keinerlei Anhaltspunkte dafür erbracht, daß die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 bei anderen Gelegenheiten an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Alle bisher im vorliegenden oder in den anderen bei der Arbeitsgruppe RSHA anhängigen Ermittlungsverfahren als Zeugen oder Beschuldigte vernommenen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 haben erklärt, sie seien niemals mit Angelegenheiten betreffend die Deportation und Ermordung von Juden befaßt worden.

Bei der inzwischen durchgeführten umfassenden Auswertung der Dokumentenbestände aller bekannten Archive konnten weitere Unterlagen, die in der Art der Verfügung des CdS - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 eine Mitzeichnung oder sonstige Beteiligung der "Länderreferate" an der Deportation und Ermordung von Juden zum Inhalt haben, nicht aufgefunden werden.

Den ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 - IV D 4 kann unter diesen Umständen eine strafbare Mitwirkung an der "Endlösung" nicht nachgewiesen werden.

- d) Die ehemaligen Angehörigen der Unterabteilung "c" des Referates IV D 3 des RSHA waren auf Grund des Vorganges CdS - IV D 3 c - F 1097 zunächst verdächtig, in Einzelfällen an der Deportation emigrierter Juden mitgewirkt zu haben. Die genaue Prüfung der Schreiben des CdS - IV D 3 c - F 1097 - vom 21. November 1941 sowie vom 6. Juni 1942 an das Auswärtige Amt (betreffend den emigrierten Juden Samuel V o g e l (recte Streng) hat jedoch ergeben, daß die für die Emigrantenangelegenheiten zuständig gewesene Unterabteilung IV D 3 c lediglich auf eine Internierung V o g e l s im besetzten Gebiet Frankreichs hingewirkt hat und an seiner Deportation nicht beteiligt war. Mit Deportationsangelegenheiten war die Unterabteilung IV D 3 c, wie der Beschuldigte Karl A n d e r s unwiderlegt und nicht unglaubhaft angegeben hat, weder allgemein noch in Einzelfällen befaßt. Derartige Angelegenheiten wurden vielmehr nach den bisher gewonnenen Erkenntnissen ausschließlich vom Judenreferat IV B 4 - IV A 4 b des RSHA bearbeitet.
- e) Aus den dargelegten Gründen muß das Verfahren gegen die ehemaligen Angehörigen der "Länderreferate" IV D 1 bis IV D 4, soweit ihre Mitwirkung an der "Endlösung" im Rahmen ihrer Tätigkeit in diesen Referaten in Frage steht, mangels Beweises eingestellt werden.

- f) Außer den ehemaligen Angehörigen der einzelnen "Länderreferate" wurden auch die jeweiligen Leiter der Gruppe IV D und ihre jeweiligen Stellvertreter für verdächtig angesehen, an der "Endlösung" beteiligt gewesen zu sein. Eine strafbare Teilnahme am Mord ist jedoch nach dem vorstehend Erörterten den jeweiligen Gruppenleitern IV D und ihren Stellvertretern insoweit nicht nachzuweisen, als ihre gesamte über die Mitzeichnung der Verfügung des Cds IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 hinausgehende Tätigkeit in Frage steht. Denn es konnten keinerlei konkrete Anhaltspunkte dafür ermittelt werden, daß die Gruppenleiter IV D oder ihre Stellvertreter in anderen Fällen an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Das Verfahren ist daher weiterhin gegen alle Leiter und stellvertretenden Leiter der Gruppe IV D, die diese Stellungen nicht in der Zeit vom Januar bis zum 5. März 1943 (dem Datum, unter dem die in der Verfügung vom Januar 1943 entworfenen Erlasse dann - unter dem Aktenzeichen IV B 4 b - 2314/43 g (82) - erschienen) bekleideten, mangels Beweises einzustellen. Das gilt auch für den Beschuldigten Dr. Gustav J o n a k . Denn dieser gehörte seit etwa Anfang August 1942 dem RSHA nicht mehr an.

- g) Leiter der Gruppe IV D war zu der Zeit, als die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D zur Mitzeichnung zugeleitet worden sein muß (Januar bis Anfang März 1943), der Beschuldigte Gustav Adolf N o s s k e . N o s s k e hat sich in seiner insoweit verantwortlichen Vernehmung vom 22. November 1966 dahin eingelassen, er sei unter anderem auch wegen seiner Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung" als Angehöriger des RSHA in Nürnberg angeklagt und verurteilt worden; er dürfe daher insoweit auf Grund der Überleitungsverträge durch deutsche Gerichte heute nicht mehr verfolgt werden. Ob das zutrifft, muß durch weitere Ermittlungen geprüft werden. Das Verfahren gegen N o s s k e kann deshalb beim gegenwärtigen Stand

der Ermittlungen nicht eingestellt werden.

N o s s k e hat sich - insoweit in seiner Vernehmung vom 22. November 1966 dann als Zeuge - zwar dahin eingelassen, er könne sich nicht erinnern, die Verfügung vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben; eine Mitzeichnungsspalte wie die in der Verfügung vom Januar 1943 habe er beim RSHA nie gesehen; denkbar sei es, daß etwa der Amtschef IV die Mitzeichnungsspalte handschriftlich geändert und die Verfügung den einzelnen Länderreferaten direkt zur Mitzeichnung zugeleitet habe (jedoch nicht den ihm N o s s k e - unterstellten Referaten IV D 3 und IV D 5, da diese ausschließlich rezeptive Aufgaben wahrgenommen hätten).

Diese Einlassung N o s s k e 's erscheint jedoch nicht glaubhaft. Sie zeigt erkennbar N o s s k e 's Bestreben, die Verantwortung von sich abzuwälzen und ist schon deshalb nicht geeignet, das oben Erörterte zu widerlegen. N o s s k e ist mithin, da er auch in der Zeit zwischen Januar und Anfang März 1943 Gruppenleiter IV D war, weiterhin erheblich verdächtig, die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben.

- h) Als Mitzeichner der Verfügung vom Januar 1943 käme auch der damalige Stellvertreter des Gruppenleiters IV D für den Fall, daß N o s s k e an der Zeichnung verhindert gewesen sein sollte, in Betracht. Es konnte aber nicht festgestellt werden, daß N o s s k e in der fraglichen Zeit überhaupt einen zeichnungsberechtigten Stellvertreter hatte. Zwar war ab Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D der Beschuldigte Dr. R a n g zugeteilt. Dieser hat sich in seiner verantwortlichen Vernehmung vom 2. November 1966 jedoch dahin eingelassen, er sei von Januar bis Juli 1943 lediglich zur informatorischen Einarbeitung dem damaligen Gruppenleiter IV, N o s s k e, zugeteilt gewesen, um sich so auf die spätere Übernahme der Gruppe IV D als Gruppenleiter vorbereiten zu können. Er habe in dieser

Zeit von N o s s k e zwar in der Regel alle Vorgänge, die bei diesem durchliefen, zur Kenntnis vorgelegt erhalten, jedoch bis Juli 1943 nie selbst eine Sache gezeichnet. Denn er sei nicht zeichnungsberechtigt gewesen, sondern habe sich lediglich informatorisch einarbeiten sollen. Diese Einlassung kann dem Beschuldigten Dr. R a n g nicht mir der erforderlichen Sicherheit widerlegt werden. Denn Anhaltspunkte dafür, daß Dr. R a n g mindestens von Januar bis Anfang März 1943 über bloße informatorische Einarbeitung hinaus zeichnungsberechtigter Stellvertreter des Gruppenleiters IV D war, haben sich nicht ergeben und sind auch nicht ersichtlich. Das Verfahren gegen Dr. R a n g ist daher ebenfalls mangels Beweises einzustellen.

2.) Aus den Gründen des Vermerks zu Ziffer 1.) dieser Verfügung wird das Ermittlungsverfahren gegen

a) den Beschuldigten

A n d e r s, Karl, (Pa 18) - IV D 3 -
insoweit, als ihm seine Tätigkeit im früheren Referat IV D 3 vorgeworfen wird, nunmehr also endgültig eingestellt. (Soweit A n d e r s als ehemaliger Angehöriger des Judenreferates IV B 4 - IV A 4 d tätig wurde - ist das Verfahren bereits durch Verfügung vom 8. Juni 1967 eingestellt worden).

b) Gegen folgende Beschuldigte wird das Ermittlungsverfahren aus den Gründen zu Ziffer 1.) dieser Verfügung in vollem Umfang eingestellt:

1. Baatz, Bernhard (Pb 3) - IV D 2, 3, 4
2. Baberske, Johannes (Pb 4) - IV D 3
3. Betz, Ferdinand (Pb 68) - IV D 2
4. Boese, Wilhelm (Pb 228) - IV D 4
5. Breitenfeld, Ulrich (Pb 125) - IV D 2
6. Bürjes, Hans (Pb 168) IV D 4
7. Dr. Burg, Richard (Pb 163) - IV D 1, 4
8. Carl, Walter (Pe 2) - IV D 4
9. Dr. Deumling, Joachim (Pd 15) - IV D 2

10. Doll, Marcel (Pd 78) - IV D 4
11. Dorbandt, Karl (Pd 34) - IV D 1
12. Dressel, Paul (Pd 42) - IV D 4
13. Dubiel, Adolf (Pd 44) - IV D 2
14. Eichmann, Heinrich (Pe 24) - IV D 4
15. Göpfert, Alfred (Pg 28) - IV D 3
16. Havemann, Otto (Ph 188) - IV D 4
17. Hayn, Wilhelm (Ph 54) - IV D 3
18. Heuss, Otto (Ph 287) - IV D 1
19. Dr. Hoffmann, Karl-Heinz (Ph 141) - IV D 4
20. Dr. Höner, Heinz (Ph 120) - IV D 4
21. Jahn, Fritz (Pj 18) - IV D 3
22. Dr. Jonak, Gustav -(Pj 33) - IV D 1, 2, 3, 4
23. Kempf, Herbert (Pk 27) - IV D 3
24. Königshaus, Franz (Pk 93) - IV D 1
25. Kowal, Günter (Pk 111) - IV D 4
26. Legath, Hans (Pl 24) - IV D 3
27. Leppin, Walter (Pl 44) - IV D 1
28. Dr. Lettow, Bruno (Pl 46) - IV D 1
29. Lewe, Ewald (Pl 48) - IV D 2
30. Lischka, Kurt (Pl 58) - IV D 1
31. Mehl, Gerhard (Pm 34) - IV D 3
32. Meyer, Walter (Pm 56) - IV D 2
33. Neukirchner, Helmut (Pn 68) - IV D 4
34. Neumann, Gregor (Pn 18) - IV D 3
35. Nünke, Fritz (Pn 76) - IV D 1
36. Paulik, Paul (Pp 13) - IV D 4
37. Pilling, Albin (Pp 36) - IV D 3
38. Dr. R a n g, Friedrich (Pr 13) - IV D 1, 2, 3, 4
39. Scheffels, Albert (Psch 20) - IV D 4
40. Schmidt, Walter (Psch 163) - IV D 3
41. Schröder, Erich (Psch 180) - IV D 3
42. Schultze, Heinz (Psch 240) - IV D 3
43. Schumacher, Arnold (Psch 143) - IV D 3
44. Seibold, Fritz (Ps 26) - IV D 4
45. Stark, Walter (Pst 6) - IV D 4
46. Steffen, Paul (Pst 9) - IV D 3
47. Thiedeke, Franz (Pt 18) - IV D 1
48. Thomsen, Harro, (Pt 24) - IV D 2

- 49. Weiler, Mathias (Pw 37) - IV D 2
- 50. Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) - IV D 1, 2, 3, 4
- 51. Wieschendorf, Bodo (Pw 79) - IV D 3 -
- 52. Wintzer, Rudolf (Pw 93) - IV D 2 -
- 53. Wolff, Hans-Helmut (Pw 111) - IV D 3, 4
- 54. Zimmat, Fritz (Pz 21) - IV D 3

- 3.) Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte
 - a) um gefl. Kenntnisnahme von Ziffer 1.) sowie um
 - b) Gegenzeichnung hinsichtlich Ziffer 2a u. 2 b

Hdz. Severin
OSTA. 28.7.67

- 4.) -o 17) pp.

Berlin, den 19. Juli 1967

Hölzner
Staatsanwalt

1 Js 12/65 (RSHA)

66/66

Vfg.

1. V e r m e r k :

- a) Der unter lfd. Nr. 88 eingetragene Beschuldigte Dr. Erwin W e i n m a n n , geboren am 6. Juli 1909 in Frommenhausen, unbekanntem Aufenthalts, soll laut Aussagen der Zeugen Dr. Ernst G e r k e vom 2. November 1966 (Bd. XVI Bl. 49 d.A.) und Emanuel S c h a e f e r vom 27. Januar 1967 (Bd. XXIII d.A.) gegen Ende des Krieges bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein.

Laut Auskunft des Staatsanwalts Griebel von der Staatsanwaltschaft in Frankfurt am Main hat ein bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt geführtes Personenfeststellungsverfahren keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Dr. Weinmann erbracht. Alle Anzeichen sprechen vielmehr dafür, daß Dr. Weinmann tatsächlich gegen Kriegsende zu Tode gekommen ist. Sein Tod ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 auf den 11. Mai 1945, 18.00 Uhr, festgestellt worden.

Der Tod des Beschuldigten Dr. W e i n m a n n kann deshalb mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als nachgewiesen angesehen werden.

- b) Der unter lfd. Nr. 5 eingetragene Beschuldigte Dr. Friedrich Rudolf B e r g m a n n , geboren am 2. Juni 1909 in Barmen, wohnhaft in Wuppertal-Elberfeld, Uellendahler Straße 437, ist in das Verfahren als Beschuldigter einbezogen worden, weil er nach dem Geschäftsverteilungsplan des Hauptamtes Sicherheitspolizei vom 1. Januar 1938 Sachbearbeiter des Referats PP II B a "Katholische Kirche" war und danach der allgemeine Ver-

dacht bestand, daß er als Angehöriger dieses Referats an den Maßnahmen gegen die polnische Intelligenz, insbesondere an etwaigen Befehlen zur Tötung von polnischen Geistlichen, mitgewirkt haben könne.

In seiner verantwortlichen Vernehmung vom 5. April 1967 hat der Beschuldigte jedoch erklärt, daß er in dem vorge- nannten Referat nur bis Anfang 1938 tätig gewesen sei. Von Anfang 1938 bis Februar 1939 habe er in dem Amt "Verwaltung und Recht" des Hauptamtes Sicherheitspolizei unter Ministerialrat Dr. Z i n d e l das Gebiet: Waffenrecht, Beschußgesetz und Schießsport bearbeitet. Etwa im Februar oder März 1939 sei er dann in das Haus- haltsreferat unter Ministerialrat Dr. S i e g e r t ver- setzt worden, wo er während des Polenfeldzuges und auch noch danach ununterbrochen bis zum Kriegsende tätig gewesen sei.

Diese Einlassung wird dadurch bestätigt, daß Dr. B e r g m a n n im Geschäftsverteilungsplan des Geheimen Staatspolizeiamtes vom 1. Juli 1939 nicht mehr als Angehöriger des Referats "Katholische Kirche" aufge- führt ist. Nach dem Geschäftsverteilungsplan vom 1. Juli 1939 ist vielmehr Leiter des Referats II B 1 ("Politischer Katholizismus") der Beschuldigte B a a t z , sein Ver- treter der Beschuldigte Dr. S c h w e d e r .

Auch nach Aussage des Beschuldigten Kurt L i s c h k a vom 6. April 1967 ist Dr. S c h w e d e r der Nachfolger von Dr. B e r g m a n n gewesen.

Da Dr. B e r g m a n n während des Polenfeldzuges und danach bis Kriegsende ununterbrochen im Amt II tätig war, wo er im wesentlichen im Haushaltswesen, Unterkunfts- und Gefangenenwesen beschäftigt war und keine Anhaltspunkte dafür ersichtlich sind, daß er in diesem Zusammenhang an irgendwelchen Maßnahmen gegen polnische Volkszugehörige beteiligt war, scheidet er als Beschuldigter aus.

- c) Der unter lfd. Nr. 34 eingetragene Beschuldigte Dr. Walter J a g u s c h , geboren am 3. September 1912 in Berlin, wohnhaft in Bielefeld, Oberntorwall 20, ist in das Verfahren als Beschuldigter einbezogen worden, weil er nach dem Geschäftsverteilungsplan des Geheimen Staatspolizeiamtes vom 1. Juli 1939 Angehöriger des Emigrantenreferats II B 3 und nach dem Geschäftsverteilungsplan des Reichssicherheitshauptamtes vom 1. Februar 1940 sogar Leiter des Emigrantenreferats IV A 5 war und der allgemeine Verdacht bestand, daß er im Rahmen dieser Tätigkeit an den Maßnahmen gegen polnische Volkszugehörige beteiligt gewesen sein könnte.

Der Beschuldigte hat in seiner verantwortlichen Vernehmung vom 14. April 1967 bestritten, jemals auch nur in geringster Weise in den Befehlsweg zu den Dienststellen in Polen eingeschaltet gewesen zu sein oder mit den Aktionen in Polen zu tun gehabt zu haben. Er will in seiner Eigenschaft als "Vertreter des Reichsministers des Innern" ausschließlich Paß- und Staatsangehörigkeitsfragen, also Ein- und Ausbürgerungen von Reichsdeutschen auf ministerieller Verwaltungsebene bearbeitet haben.

Da unabhängig hiervon der frühere Beschuldigte E n g e l m a n n , der dem Beschuldigten Dr. J a g u s c h in dem Referat II B 3 als Sachbearbeiter zugeteilt gewesen war, bereits in seiner Vernehmung vom 5. Dezember 1966 (Bd. XVII Bl. 36 d.A.) bestätigt hat, daß Dr. J a g u s c h ausschließlich Ausbürgerungsangelegenheiten von Reichsdeutschen bearbeitet hat, läßt sich ein weiterer Tatverdacht gegen Dr. J a g u s c h nicht aufrechterhalten.

2. Das Verfahren, soweit es sich gegen den Beschuldigten

Dr. Erwin W e i n m a n n

richtete, hat sich durch dessen Tod erledigt (vgl. den Vermerk zu Ziff. 1a).

3. Das Verfahren, soweit es sich gegen die Beschuldigten

Dr. Rudolf B e r g m a n n
und Dr. Walter J a g u s c h

richtete, wird aus den Gründen des Vermerks zu 1. b) und
c) gemäß § 170 II StPO eingestellt.

4.-11. pp.

Berlin, den 26. April 1967

Filipiak
Staatsanwalt

Sch

1 Js 4/64 (RSHA)

Vfg.

1 AR 66166

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Karl D ö r i n g (Nr. 23),
geb. am 24. Mai 1905 in Kiel,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding - 20 II 222/49 - vom 21. August 1950 mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmers, die in Malente lebt, hat kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Anhaltspunkte dafür, daß Karl Döring noch lebt, haben sich nicht ergeben.

b) Der Beschuldigte

Richard H e r o l d (Nr. 28),
geb. am 26. Juli 1886 in Schmorda,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf - 5/8 II 91/51 - vom 24. September 1951 mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er im Mai 1945 von Angehörigen der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und hat seitdem keine Nachricht mehr gegeben. Unter diesen Umständen und im Hinblick darauf, daß Herold heute 81 Jahre alt wäre, kann davon ausgegangen werden, daß er tatsächlich verstorben ist.

c) Der Beschuldigte

Fritz N ü n n k e (Nr. 132),
geb. am 29. September 1893 in Berlin,

ist durch Beschluß des Kreisgerichts Brandenburg/Land - D 42/58 - vom 14. Dezember 1958 mit Wirkung vom 31. Dezember 1950 für tot erklärt worden. Auch er ist nach Angaben seiner Ehefrau Anna Nüncke geb. Thiele, Berlin-Charlottenburg, Franklinstr. 16, Ende April 1945 von Angehörigen der sowjetrussischen Streitkräfte in Lehnin/Mark festgenommen worden und seitdem verschollen. Anhaltspunkte dafür, daß er noch lebt, haben sich nicht ergeben.

d) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i (Nr. 44),
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat zuletzt in Berlin N 65, Chausseestr. 94, gewohnt. Nach Angaben früherer Mitbewohner dieses Hauses gegenüber der Ehefrau des Beschuldigten Sattler, Elfriede Sattler geb. Kreide, Berlin 62, Hewaldstr. 3, hat er kurz vor dem Einmarsch der russischen Truppen gemeinsam mit seiner Ehefrau im Gebäude des ehemaligen Lehrervereinshauses in der Chausseestraße Selbstmord durch Erhängen begangen. Diese Angaben können zur Zeit nicht nachgeprüft werden, weil sowohl das Lehrervereinshaus als auch das Grundstück Chausseestr. 94 im Stadtbezirk Berlin-Mitte (SBS) liegen. Es liegt aber kein Anlaß vor, an der Richtigkeit der Angaben zu zweifeln.

e) Der Beschuldigte

Dr. Erwin W e i n m a n n (Nr. 17),
geb. am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 mit Wirkung vom 11. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Ein bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main geführtes Personenfeststellungsverfahren hat keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Beschuldigten Dr. Weinmann erbracht.

Das Verfahren gegen die Beschuldigten D ö r i n g ,
H e r o l d , N ü n n k e , R i k o w s k i und
Dr. W e i n m a n n hat sich durch Tod erledigt.

2.-5. pp.

Berlin, den 4. Dezember 1967

Bilstein
Staatsanwältin